

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 7.

Sonntag den 9. Januar

1887.

Fortsetzung des Confections-Ausverkaufs

bestehend in: Winter- und Sommer-Mäntel, Regen-Mäntel, Rotondes,
Pelz-Mäntel, Costumes, Morgenkleider, Unterröcke, Tricot-Taillen
zu abnorm billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

253

Dienstag den 11. Januar Abends 8 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:

Dritter wissenschaftlicher Vortrag

des Herrn Pfarrer Veesenmeyer. 24265

Thema: Paulus als religiöser Charakter. II. Theil.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Morgen Montag den 10. Januar Abends präcis
8 1/2 Uhr findet die ordentliche General-Versammlung
Stiftstraße 18 bei Herrn Hebinger statt, wozu die Mit-
glieder um allseitiges Erscheinen ersucht werden.
137

Der Vorstand.

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider- Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Fran Rendant Meyer,

Schillerplatz 3.

19112

Anfertigung von Damen-Costümen,
geschmackvoll, elegant und billig.
Buschneide-Unterricht in und außer dem Hause.

Sophie Müller-Schöler,

Ecce der Marktstraße und Wehgergasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. zu mäßigen Preisen. 23448

Gummi-Betteinlagen

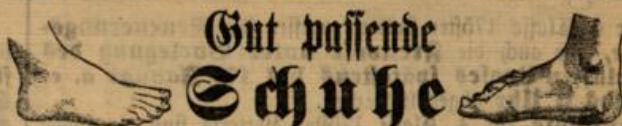
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer.

3606

Langgasse 32, im „Adler“

Gut passende
Schuhe



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostraße 39.

20634

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Stuhl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

= Feinst gereinigter =

12159

Medicinal-Leberthran

per Flasche 50 Pfg. empfiehlt
Telephon 82.

E. Moebus,
Taunusstraße 25.

Ausgestellt

im Auktionslokale Mengasse 9, Eingang Ellenbogengasse,
sind folgende Mobilien, welche uns zum Versteigern resp. Verkauf übergeben wurden, als:

- 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servirbod, 1 Divan mit Spiegel, 1 Regulator;
- 1 Speisezimmer-Einrichtung in Nußbaumholz, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Regulator;
- 1 hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumen (matt und blank), bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Wasch-Toilette, 2 Nachtschränken, 1 Chaise-longue, 2 Stühlen;
- 1 Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Kameeltaschen-Garnitur, 1 Sophatisch, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel, 1 Schreibtisch.

Diverse Gegenstände:

1 nußb. Secretär, 1 Herren-Bureau, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 schwarzes Verticow, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur, bestehend aus einem Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-sesseln, 1 Rips-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, mehreren Sopha's, 1 Chaise-longue, Waschkommoden und Nachttischen mit und ohne Marmorplatten, 2 eleg. Damenschreibtische, 1 Kinderschreibtisch, 4 franz. nußb. Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrassen, einzelne Roßhaar- und Seegrass-Matrassen, feine Plumeaux, Kissen, Deckbetten, Steppdecken, zwei 2thür. und vier 1thür. Kleiderschränke, Delgemälde, eine Parthie Spiegel in Gold, Bronze und Nußbaumen, ovale und viereckige Tische, 2 Mahagoni-Etagères, 1 Klavierstuhl, 1 Blumenkorb, 1 Eisschrank, sowie sonstige Haus- und Küchen-geräthe aller Art.

Der Verkauf obiger Mobilien beginnt mit dem Heutigen ohne Rücksicht der Taxation und bietet sich für geehrtes Publikum ein vortheilhafter Gelegenheitskauf.

Die Auktionatoren und Taxatoren:

355

Bender & Cie. Mengasse 9, Eingang Ellenbogengasse.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zur 4. Classe 175ster Lotterie müssen die Erneuerungs-Loose, wie auch die Freiloose unter Vorlegung des Vorclassen-Looses spätestens bis 17. Januar a. c. Abends 6 Uhr abgeholt werden.

Kaufloose zur 4. Classe 175ster Lotterie sind, so lange der Vorrath reicht, zu den planmäßigen Preisen: Für $\frac{1}{4}$ Loos 168 Mk., für $\frac{1}{2}$ Loos 84 Mk., für $\frac{1}{4}$ Loos 42 Mk. und $\frac{1}{8}$ Loos 21 Mk. zu erhalten.

Die Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer:

Jacob Ditt,

R. Wiencke,

23888

Friedrichstraße 27,

Rheinstraße 11,

Wiesbaden.

Königl. preuss. Loose,

Hauptziehung beginnt 21. Januar. 65,000 Geld-Gewinne.
Haupt-Gewinne: 600,000 Mk., 2 Mal 300,000 Mk.,
2 Mal 150,000 Mk. Original-Loose zum Ori-
ginal-Preise, sowie Antheile, $\frac{1}{16}$ 12 Mk., $\frac{1}{32}$ 6 Mk.,
habe noch wenige abzugeben.

24292

F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

A. Paasch, Grabenstraße 3, empfiehlt: la Serbelat-
à 6-7 Pfg. rhein. Apfelgölée, ist Limburger Rahm-
käse à Pfd. 40 Pfg. u. Düsselb. Senf à Pfd. 40 Pfg. 24294

Zur gef. Beachtung.

Ich bin beauftragt, 1 Buffet mit weißer Marmor-
platte, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 12 Speise-
stühle, 1 Plüschgarnitur (Medaillon, Mahagoni),
Secretär, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschrank,
4 complete französ. Betten mit Roßhaarmatrassen,
Plumeaux und Kissen, 1 Waschkommode mit weißer
Marmorplatte u. Toilettenspiegel, 1 ditto mit grauer
Marmorplatte, Nachttische, Verticow's, Gallerie-
schränkchen, Kommode, Console, Sopha, Tische,
Nippstischen, Stühle, 12 Salongemälde, Spiegel,
Teppiche, Vorhänge, 1 Tafelclavier, 1 Ehservice,
Gläser u. dergl. aus freier Hand zu verkaufen.

Der Verkauf findet statt

33 Rheinstraße 33, Bel-Etage.

300

A. Berg, Auctionator.



Frische Karpfen

per Pfd. 80 Pfg., Salm,
Sechte, Zander, Cabliau, Schellfische, fr. Heringe,
Bratbückinge etc. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Bei Ph. Dinges in Hambach ist ein hoch-
trächtiges Rind zu verkaufen.

24273

500 Mark

zahlen wir sofort demjenigen Krankenleidenden, welcher nicht
sichere Hilfe durch den Gebrauch der weltberühmten

„American consumption cure“

findet. Husten, Auswurf und Asthma hören schon nach
einigen Tagen auf. Tausenden wurde bereits damit geholfen.
Catarrh, Heiserkeit, Verkleimung und Kraken im Halse etc. hebt
es sofort. Preis pro Flasche 3 Mk. per Nachnahme oder Ein-
sendung des Betrages. Unmittelbar erhalten von uns gegen
Bescheinigung der Behörde oder eines Pfarrers Hilfe gratis.

Zenkner Bros. American Druggists,

18898

Berlin S.O. 33.

**Grosse Auswahl kalter Braten,
Italienischen Salat,
Ochsenmaul-Salat**

empfehl

W. Petri, Koch, Michelsberg 20. 107

Frish gebrannten Kaffee

per Pfund Mk. 1, 1.10, 1.20, bis Mk. 2, roh per Pfund 80,
90 Pf., Mk. 1 bis Mk. 1.70 empfehl 102

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

la Cervelatwurst (Braunschweiger)

für 3 Mk. = 3 Pfd., centnerweise billiger,

Ia Knoblauchwurst für 3 Mk. = 3 1/2 Pfd.,geräuchertes **Dörrfleisch** für 3 Mk. = 4 Pfd.,**setten Speck** billigt

versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des
Betrages
W. Wittenberg, Metzger,
Marburg (Hessen), Kirchberg 15.

Fluß- & Seefischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt
und Schulgasse 4.

Heute Früh eintreffend:

Prima **Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 Pfg.,
Cablau im Ausschnitt per Pfd. 60 Pfg., große **Rhein-**
Karpfen per Pfd. 80 Pfg., feinsten **Salmon** im Ausschnitt
per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg. 110

Orangen,

groß, süß und vollsaftig, per Stück 7, 9 und 10 Pfg., per
Duzend 80 Pfg. und 1 Mk. 103

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Empfehle

feinste Ostender Seezungen per Pfd. Mk. 1.40,

Cablau im Ausschnitt 60 Pfg., ächte **Egm.****Schellfische** 30 Pfg., Petermännchen, aus-

gezeichnet zum Baden, 30 Pfg., Moniten-

damer Bratbündlinge per Stück 8 Pfg., Crovettes per Pfd. 1 Mk.,

gesalzene und gewässerten Laverda (Morue) per Pfd. 50 Pfg.

24289 **Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergrasse 10.****Tilfiter Rahmkäse**

empfehl

W. Petri, Koch, Michelsberg 20. 108

Langgasse 13 ist die **Schaufenster-Einrichtung** des
Ladens, bestehend aus Spiegelscheiben, verschiedenen kleineren
Glascheiben, Exterabschlüssen, einer zweitheiligen Ladenthüre, zu
verkauften. Näh. bei Herrn **Ballmann.** 24279

Eiserne Drehbank für Fußbetrieb, mit
Planscheiben, Futter, Support und sämtlichem Werkzeug, be-
sonders für Schlosser und Schmiede geeignet, zu verkaufen
Friedrichstraße 46. 24232

Packkistchen billig z. verkaufen **Schulberg 4, II.** 115

Versteigerungs-Saal

und

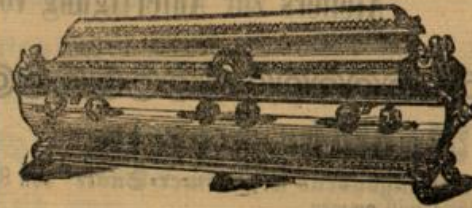
Möbel-Halle**43 Schwalbacherstrasse 43.**

Morgen Montag und die folgenden Tage
sind nachverzeichnete Möbel zum Verkauft ausgestellt, als:

Mehrere Garnituren Polster-Möbel in Fantasie und
gepreßtem Plüsch, Schlafdivan, einzelne Sopha's,
vollständige Betten in Aufbaumatten und Latten,
Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ein- und
zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und
Weißzeugschränke, 1 dreith. Spiegelschrank, 4 Verticows,
1 eichenes Schreib-Bureau, Herren- und Damen-
Schreibtische, Buffets in Aufbaumatten und Mahagoni,
4 große Spiegel mit Jardiniere, Klavierstühle,
Kleiderständer, Etageres, Teppiche, Oelgemälde etc. etc.
Dasselbst steht eine fast neue **Laden-Einrichtung**
in schwarz, vergoldet, sowie die dazu passenden Stühle,
Ovaltisch, Etageren zum Verkauf.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

NB. Bei gefälligen Versteigerungs-Aufträgen werden
nützliche Taxationen und Arrangements gratis besorgt.
Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in
Tausch oder zur Auction angenommen; auch übernehme
ich ganze Einrichtungen, Waarenlager etc. etc. auf eigene
Rechnung. 167

**Grosses****LAGER**

in

Holz- & Metall-**Särgen**

zu billigen

Preisen.**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstrasse 1.

38

Das beste Conservierungsmittel des Schuhwerks ist das viel-
fach annoncierte Lederfett **Vaseline.** Zu haben per Dose zu
15 und 25 Pfg., sowie nach Gewicht.

24246

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Lohnbiener Siegfried wohnt **Friedrich-**
straße 12. 24306

Eine **Kleidermacherin** empfängt sich in und außer dem
Hause. Näh. **Oranienstraße 17, Hinterhaus, II.** 24245

Eine geübte **Näherin** empfiehlt sich im Kleidermachen in
und außer dem Hause. Näh. **Saalgasse 34, Stb. 2 St.** 24285

Ein **Mahagoni-Sophatisch** und ein überpolsterter **Ruhe-**
Sessel billig abzugeben **Kirchgasse 27, I.** 109

Neue, gute **Wollmatrassen** und ein gebrauchtes **Kanape**
billig zu verkaufen bei **Ph. Lauth, Kirchgasse 7.** 24256

1 **Polsterstühle**, 1 **Mantelofen** und 1 **kleiner Säulen-**
ofen zu verkaufen **Oranienstraße 15, Part.** 24330

Eine gebrauchte, kleine **Luftpumpe** zu kaufen gesucht bei
24196 **Moritz Koch, Spengler, Häfnergasse 19.**

Ein amerikanischer **Ofen** (Kron-Zwiel) billig zu verkaufen
Dambachthal, Neubauerstraße 4. 24225

Feine **Parzer Kanarienvögel** billig zu verkaufen
Oranienstraße 32, 2 Etage hoch links. 23301

Heu und Stroh,

ein größeres Quantum, abzugeben. Näh. **Expedition.** 24234

1-2 **Klafter dörres Buchen-Scheitholz** billig zu ver-
kaufen **Wellstrasse 20.** 24242

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, dass, wie **alljährlich nach beendigter Inventur**, jetzt die **Bestände meines Lagers zu Inventar-Preisen** abgegeben werden.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

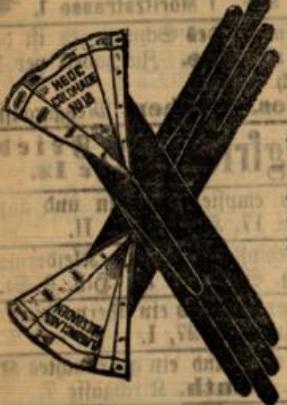
Damen-Confection. Seiden- und Manufacturwaaren.

Ateliers zur Anfertigung von Costumes und Mänteln nach Maass.

24262

Radfahr-Verein.

Montag: **Übungsabend** im „**Römer-Saal**“ von 8 bis 10 Uhr. Gäste willkommen. 116



Ball-Handschohe

in weiß und hellen Farben
offerire:

4-föpfige . . . à M. 1,70,
6 . . . 2,50,
8-föpfig. Mousquetaire
à M. 3,—.

R. Reinglass,
Webergasse 4
und Mitte der neuen
Colonnade 18.

Jede Dame

kann das Maassnehmen u. Zuschneiden sämtl. Kleidungsstücke, wie Taillen, Jaquets, Paletots, kurze und Schleppröcke, Brinzeß, Morgen- und Kinderkleider in 8—10 Tagen vollkommen erlernen nach dem amerikanischen wissenschaftlichen System, anerkannt vereinfachte aller Methoden. **Curfus bis zur Reife 20 M.** incl. Lehrmittel in der Hauptagentur für wissenschaftliche Zuschneidekunst, **Grabenstrasse 28, 2. Etage.** Schnittmuster nach Maß werden abgegeben zu M. 1,50. 21515

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der **Exp. d. St.**

Fertige Betttücher.

Wir bringen gegenwärtig einige Hundert feinere und gröbere

fertige Betttücher, Kissenbezüge und Handtücher

zu sehr billigem Preise zum Verkauf. 257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Für Damen, die am Tage beschäftigt sind, eröffne ich von nun an **Abend-Curse im Zuschneiden der Damen-Garderobe und Leibwäsche.** Für solche, die nur einen guten Taillenschnitt erlernen wollen, empfehle meine Methode, denselben mit nur 3 Maassen correct zu construiren, zu ermäßigtem Preise. **J. Blohm, Kersastrasse 23, 23665**

Künstliche Zähne — Plombiren etc.

H. Kimbel's Atelier, Wiesbaden, Länggasse 19.

21423

Grosser Ausverkauf

➡ **34 Langgasse 34.** ➡

Wie alljährlich, so habe auch in diesem Jahre **nach Abschluss der Inventur** eine grosse Parthie

Damen-, Herren- & Kinder-Stiefel

zum Ausverkaufe zurückgesetzt, welche zu **staunend billigen Preisen** verkaufe, als:

Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder,
früherer Preis 10 und 12 Mk, jetzt **4, 5 und 6 Mk.,**

Damen-Zug- und Knopf-Stiefel,
früherer Preis 7 und 12 Mk., jetzt **4 und 8 Mk.,**

Damen-Ball- und Promenade-Schuhe
von **3 Mk. an,**

Kinder-Stiefel,

eine Parthie von **50 Pfg. an.**

➡ **Proben stehen im Schaufenster.** ➡

Simon Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

Badhaus „zum goldenen Brunnen“.

24286

Der „Sprudel“ beabsichtigt in diesem Jahre einen Carnevalszug zu veranstalten. Herren, welche geneigt sind, sich als costümirte Reiter an dem Zuge zu betheiligen, werden freundlichst gebeten, sich bei Herrn Rechtsanwalt **Frey**, Louisenstrasse 25 hier, bis zum 15. d. M. gefälligst schriftlich melden zu wollen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1887.

100

Das Zug-Comité.

Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden)

Morgen Montag den 10. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung im Vereinslocale „Zur Eule“, Langgasse 22.

➡ Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden

sämmtliche Mitglieder ersucht, **pünktlich** zu erscheinen.

24287

Der Filial-Vorstand.

➡ Ein gebrauchter, guter, einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen
Michelsberg 20, Hinterhaus Parterre. 24303



Schuhmarke.

Wiesbaden: Frankfurt a. M.:
Gr. Burgstrasse 4. Am Salzhaus 4.

➡ Zu Ball- und Masken-
Costümen empfehle ich mein reich-
haltiges Lager in Elsäßer Foulard-
und Mifoulard, Mousselines de
laine, Satins, Rattune, Türkisch-
roth u. s. w. Neuestes in großen
Blumen- und Watteau-
Mustern. Neueste Nuancen
in uni Satin.

Elsäßer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsf),
24182 Wiesbaden, 4 große Burgstrasse 4.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. gut bez **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 24241

Theater-Neubau- und Curfrage.

„Für die freie, gesunde Entwicklung unserer Cur- und Fremdenstadt bleibt es eine Nothwendigkeit, daß Cur und Theater nicht abhängig von einander dastehen.“

Der „Rheinische Kurier“ brachte über die Theater-Neubau- und Curfrage jüngst Ausführungen, welche in ihren Einzelheiten unzulänglich sind und erkennen lassen, daß das durch die Thatfachen bedingte, am Eingang hiervon angeführte Prinzip in erster Linie außer Acht gelassen ist.

Die Theater-Neubaufrage könnte längst befriedigend gelöst sein, wenn nicht von verschiedenen Seiten obiges Prinzip umgestoßen werden soll, vielleicht nur aus dem Grunde, daß man nicht erkennt, daß die Mittel zur besseren Curenentwicklung und Hebung nicht in einem **Umhängsel** zu einem Theater-Neubau gefunden werden dürfen, wie dies durch die Vorschläge betreffend Erbauung des Theaters an die Rückseite der neuen Colonnade der Fall ist.

Die hierauf bezüglichen Pläne können sich nicht von der großen Nothwendigkeit der dabei zu berücksichtigenden Bauten und Anlagen zu Curzwecken losagen, alle Vereinigungs-Vorschläge bleiben jedoch für die Curbedürfnisse nur ein mangelhaftes, unzulängliches Stückwerk, das mehr einem Provisorium gleichkommt und zwecklos große Summen verschlingt.

Denke man sich das vorgeschlagene Colonnade-Projekt verwirklicht, so läßt sich jetzt schon Vieles über die eintretenden Mängel und Unzuträglichkeiten voraussagen, wenn überhaupt die Entwicklung des gewünschten Verkehrs dadurch zu erwarten ist und zu dessen Hebung der jetzige Cursaal wie auch der nach den Theaterplänen in Verbindung mit den Colonnaden umgestaltete Cursaal keine entsprechende Abhilfe zur Besserung schaffen kann.

Ein anderer Punkt, welcher so häufig in der Platzfrage angeführt wird, ist der zu berücksichtigende Wunsch Sr. Majestät des Kaisers.

Hierwegen können wir der loyalsten Behandlung gewiß sein und es unterliegt keinem Zweifel, daß Sr. Majestät jede sachlich begründete Vorstellung gerne entgegennehmen und prüfen wird, um das Wohl unserer Stadt in jeder Weise zu berücksichtigen.

Wenn betreffs Lage und Umgebung des zu erbauenden Theaters nicht Jeder alle seine Ideale verkörpert sieht, dann sollte man sich darüber doch leichter hinwegsetzen können, denn man vergesse doch nicht, daß das Theater nur seinen Werth im Innern haben soll und wegen kleiner Unvollkommenheiten des Außern die Fremden nicht ausbleiben oder weggießen werden.

Wenn die berufenen städtischen Corporationen nach dem zu Anfange dieses ausgesprochenen Prinzip beschließen, dann machen sie keinen Fehler und die Sache wird rascher und sicherer ihre Erledigung finden.

24180

Tages-Kalender.

Sonntag den 9. Januar.

Kathol. Lehrlings-Verein. Vormittags 9 Uhr: Zeichen-Unterricht.
Säcisten-Verein. Vormittags 11 Uhr: Extra-Probe.
Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Nachm. 2 Uhr: Generalversammlung der Herren Vertreter im Rathhause Saale Marktstraße 16.
Altkleider-Club „Riso“. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft.
Biblischer Vortrag des Herrn Missionärs Fr. Stoll Abends 6 Uhr im Saale der apostolischen Gemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 8 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Schützenhof“.
Fleischergesangsverein. Abends 8 Uhr: Ball in der „Kaiser-Halle“.
Karren-Club. Abends 8 Uhr: Damenfigung im „Goldenen Kamm“.

Montag den 10. Januar.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Erste Generalversammlung im „Hotel Victoria“.
Jugend-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Schwalbacher Hof“.
Katholischer Lehrlings-Verein. Abends 8 Uhr: Beginn der Abendschule.
Kranken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Genossen verw. Berufe. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher, Filiale Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Gule“.
Krankennnterstützungs-Bund der Schneider. Zahl-Abend „Zur Gule“.
Wiesbadener Radfahr-Verein (früher Wiesbadener Cycle-Club). Abends 8 Uhr: Fährübung im „Römer-Saal“.
Jäger-Club. Abends: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.
Jäger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
„Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. Januar. 8. Vorst. (64. Vorst. im Abonnement.)

Die Jugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra	Fr. Otto.
und Schwester Karl's IX. von Frankreich	Herr Blum.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Fr. Baumgartner.
Valentine, seine Tochter	Herr Müller.
Graf von Nevers,	Herr Warbeck.
Lavannes,	Herr Börner.
Coffé,	Herr Berg.
Thore,	Herr Kaufmann.
De Aek,	Herr Dornowah.
Meru,	Herr Schmidt.
Bois Rosé	Herr Aglight.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Udoardh.
Raoul de Nangis, ein Edelmann	Herr Ruffen.
Marcel, sein Diener und Soldat	Fr. Pfeil.
Urbain, Page der Königin	Fr. Nade.
Erste Ehrendame der Königin	Herr Baummann.
Zweite	Herr Binka.
Ein Nachtwächter	Herr Baumgrah.
Erster Mönch	Herr Schneider.
Zweiter	Herr Rudolph.
Dritter	
Edelleute, Hofherren und Damen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Ordensgeistliche. Königliche Hellebardiere. Soldaten. Junge Mädchen. Studenten. Eigener und Eigenerinnen. Musikanten. Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.	

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Tourraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: **Eigenerien**, ausgeführt von D. v. Kornasli, Fr. Heil II. und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 11. Januar: Die Sternschnuppe. — Tanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. Januar.

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Programm.

1. Symphonie in D-dur Mozart.
2. Dramatische Ouvertüre zu Th. Körner's Trauerspiel „Rosamunde“ Fr. Burg.
3. Symphonie No. 2, B-dur Beethoven.

Anfang 4 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß der Vorstand des Hiesigen Rettungshauses auch in den Jahren 1887 bis einschließlich 1891 den Mitgliedern des „Evangelischen Vereins“ und bei anderen Freunden seiner Bestrebungen innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden einwillige Gaben durch polizeilich zu legitimierende Collectanten erheben lassen darf.

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Bochenblatt“ meldet: Dr. Schiedler, Assist.-Arzt I. Cl. von der Unteroff.-Vorschule in Weiburg, zum Stabs- und Val.-Arzt des 3. Bats. Großherzog. Mecklenburg. Regts. No. 89 befördert; Dr. Petischull, Assist.-Arzt I. Cl. vom Hess. Inf.-Regt. No. 14, zur Unteroff.-Vorschule in Weiburg, Dr. Hermann, Assist.-Arzt 2. Cl. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum 2. Hess. Inf.-Regt. No. 14 versetzt.

* In Sachen des Herrn Pfarrers Beesenmeyer wird uns in Bezug auf unsere Notiz in No. 4 mitgeteilt, daß sicherem Vernehmen nach ein Herr Superintendent a. D. H. dahier Herr Pfarrer Beesenmeyer wegen seines ersten Vortrages denuncirt haben soll.

* Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst darf — worauf wir im Hinblick auf die näherstehenden Termine aufmerksam machen — nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden. Der Nachweis derselben ist bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des Militärdienstjahres zu erbringen. Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Commission nachgesucht, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich bei der vorkommend bezeichneten Prüfungs-Commission spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärdienstjahres schriftlich zu melden. Dieser Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugnis, b) ein Einwilligungsgesetz des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu versorgen, c) ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Böhlinge von höheren Schulen (Gymnasien, Real-Gymnasien, Ober-Real Schulen, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgelegte Dienstbehörde auszustellen ist. Sämmtliche Papiere sind im Original einzureichen. Mithin finden zwei Prüfungen statt, die eine im Frühjahr, die andere im Herbst. Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß für die Frühjahr-Prüfungen spätestens bis zum 1. Februar, für die Herbst-Prüfungen spätestens bis zum 1. August eingebracht werden. Die 1867 Geborenen treten mit dem 1. Januar 1887 in das erste Militärdienstjahr ein. Kaufmanns-Lehrlinge u., welche hier in Condition stehen, Gymnasialisten u., welche die hiesigen Schulen besuchen, sind hier in Wiesbaden gestellungspflichtig. Diejenigen Militärdienstpflichtigen, welche im Besitze des Berechtigungsgesetzes sich befinden, haben auch dann die Verpflichtung, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar sich zur Militär-Stammrolle anzumelden, wenn ihre Zurückstellung vorher schon verfügt sein sollte.

* **Unanbringliche Postsendungen.** Bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection zu Frankfurt lagern nachverzeichnete unanbringliche Postsendungen, deren Abgeber nicht haben ermittelt werden können: 1) Einschreibbrief, ausgegeben zu Wiesbaden am 2. August 1886 an Vinus Rosenzweig in Karlsruhe; 2) Einschreibbrief, ausgegeben zu Gms am 31. August 1886 an Comtesse Trzebinska in Paris; 3) Einschreibbrief, ausgegeben zu Gms am 4. September 1886 an Mme. de Mikovska in Biarritz; 4) Postanweisung über 1 M. 50 Pf., ausgegeben zu Dammensfeld am 15. Juli 1886 an J. Nicolais in Wiesbaden; 5) Postanweisung (Nachnahme über 4 M. 40 Pf.), ausgegeben zu Rennerod am 17. Juni 1886 an die Redaction des „Regierungs-Amtsblatts“ zu Wiesbaden; 6) Paket, ausgegeben zu Wiesbaden am 30. Juni 1886 an Frau Paul in Seidelberg. Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich gegen entsprechenden Ausweis bei der Aufgabe-Postanstalt zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von 4 Wochen, vom 31. December ab gerechnet, das in den Sendungen enthaltene Geld und der Betrag der Postanweisungen der Postamtkasse überwiesen, bezw. der zum Verlaufe geeignete Inhalt der Sendungen zum Besten dieser Kasse wird versteigert werden.

* **Ein neues Oratorium „Tobias“,** von Herrn Chordirector Aenstorts aus Reuders komponirt, wurde im Monat November in Weibel zur Aufführung gebracht und erzielte einen so durchschlagenden Erfolg, daß die Aufführung dreimal vor ausverkauften Hause stattfand. Herr Aenstorts hat in diesem Oratorium die liebliche und lehrreiche Geschichte des Tobias musikalisch bearbeitet und dieses ist ihm meisterhaft gelungen. Nach der Aufführung herrschte in den Blättern aller Parteien nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung über die Schönheit des Oratoriums. Dasselbe wird demnächst auch hier aufgeführt werden. Wir weisen nicht daran, daß das schöne Werk, welches bis jetzt noch nicht im Druck erschienen ist, hier eine ebenso große Zugkraft ausüben werde, wie in Weibel. Dem Vernehmen nach wird der Componist selber herüberkommen, um Chor und Orchester zu dirigiren.

* **Im Musterlager des Gewerbevereins** sind folgende Neuheiten ausgestellt: 1) Ein Thürschloß und Schließhaken-System aus der Schloßerei von Peter Eys in Frankfurt a. M. Eine Anwendung von zwei Ringen für Schließhaken war bisher ausgeschlossen, weil die Entfernung der Ringe nur die halbe Thürbreite, bei Verschiebung nur die ganze Thürbreite betragen durfte, was in den äußersten Stellungen

eine nicht genügende Unterstützung und ein Kanteln der Thüre zur Folge hatte. Bei Schloßschlüsseln wird durch Verwendung von Hartgummifingern jedes Geräusch und Reiben vermieden. Bei Magazinschloßhaken vermeiden man Gummifingern. Jedes Thor oder jede Thüre wird nur auf zwei entsprechend großen Ringen gelagert. Letztere werden bei Thüren, die einer großen Erschütterung ausgesetzt sind, wie dies bei Tramwaywagen der Fall ist, mit einem Distanzhalter in bestimmter Entfernung gehalten; bei den Zimmer- und Magazinschloßhaken fällt der Distanzhalter weg und werden die Ringe vollständig lose eingelegt. Als Vortheile dieses Beschloßes gegen die Rollenbeschloßes wird angegeben: die Kugel läuft vollständig frei in einer Rinne ohne jedwede Reibung, es kann somit hier das lästige Auslaufen der Rollen nicht stattfinden, sondern es wird hiermit eine auf die Dauer gleichmäßige Fortbewegung erzielt. Die Ringe dürfen nicht geölt werden, sondern müssen immer trocken laufen, das Oelen der Rollen, sowie das Widwerden der Schmiermittel fällt hier ganz weg. Die Kraft der Fortbewegung wird auf ein Minimum beschränkt; es haben Proben festgelegt, daß zu einem 5 Centner schweren Thor nur eine Kraft gleich 2 1/2 Kilo gehört, um es in Bewegung zu setzen. Durch die Anwendung von Hartgummifingern bei Schloßhaken wird ein sehr gerader und geräuschloser Gang erzielt. Das Beschloß wird als sehr dauerhaft bezeichnet, da die Ringe fast keine Abnutzung erleiden. Der Platz, der für die hängende Schließhaken nötig ist, wird auf die Hälfte gegen die Rollen reducirt, indem für das ganze Beschloß von der Oberkante der Thüre ab nur 10 Centimeter in der Höhe nötig sind. 2) Ein doppeltes Spiralfederthürband von Franz Spengler in Berlin. Dasselbe ist für zweifach durchschlagende Thüren konstruirt und sehr exact und sauber ausgeführt. 3) Ein mineralischer Füll, „Superator“ genannt, aus der Superator-Fabrik zu Würzburg. Derselbe bietet eine feuerfeste Verkleidung für Holz und sonstige brennbare Stoffe. Das beste Schutzmittel gegen Feuchtigkeit und Wärme, noch ganz besonders mit einer guten Unterlage unter Parkettböden zu verwenden, und bietet so ein Schutzmittel gegen das Verziehen und Reizen.

* **Die Gothaer Feuer-Versicherungsbank** wird trotz der zahlreichen Brandfälle des verfloffenen Jahres ihren Versicherten (die Anzahl ist gegenständig) die ansehnliche Dividende von 75 Prozent zurückzahlen.

* **Ein bedauerlicher Unglücksfall,** der sich vorgestern ereignete, dürfte jeder Mutter zur ernstlichen Warnung dienen. In dem Hause Feldstraße 12 war das Kind des Fuhrmanns Quitt, welches ohne Aufsicht im Zimmer eingeschlossen war, an den Ofen (einen sogenannten Schiffmanns-Ofen) gerathen und hatte denselben ungenügend. Das glühende heiße Eisen verbrannte das Kind dermaßen, daß ärztlicherseits an dem Auskommen desselben gezweifelt wird.

* **Aus Gößth a. M., 7. Januar,** wird gemeldet: Heute wurden Schreiner Gerth von hier und Schreiner Rief von Griesheim auf das Landratsamt beschieden und denselben mitgeteilt, daß sie auf Grund des Socialisten-Gesetzes ausgewiesen sind und das Gebiet des kleinen Belagerungsstandes bis morgen Mittag 12 Uhr zu verlassen haben.

* **Aus Frankfurt, 7. Jan.,** wird uns geschrieben: An der kunstgewerblichen Fachschule des „Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Vereins“ dahier wird am 17. d. M. eine Fachklasse für ornamentale und figurative Holz-Bildhauerei eröffnet, für welche in Herrn E. Ludw. Sand aus München eine bewährte Lehrkraft gewonnen ist. Bewußt wird mit dieser Einrichtung, den Holz-Bildhauern, welche bei der im Gebiete des Vereins so lebhaft blühenden Möbel-Industrie beschäftigt sind, Gelegenheit zu einer höheren fachgemäßen Ausbildung zu geben, und man hofft damit nicht nur einem häufigen Mangel derselben zu entsprechen, sondern auch mittelbar auf die mitteldeutsche Möbel-Industrie fördernd einwirken zu können. Wegen aller Auskunft wolle man sich persönlich oder brieflich an den Director der kunstgewerblichen Fachschule, Herrn Professor Luthmer, Neue Mainzerstraße 49 daselbst, wenden.

Kunst und Wissenschaft.

* **Mertel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: Zwei Herr-Portraits von A. Döring in Karlsruhe; „Waldweg“ (Gerbildschafft) und „Motiv aus dem Taunus“ von A. Hoeßler in Frankfurt a. M.; „Norwegischer Gebirgssee“ von H. Dahl in Düsseldorf; „Blumenstück“ von A. Peters in Stuttgart; „Holländische Landschaft“ von H. Baish in Karlsruhe; „Erlegter Hirsch“ von A. Burger in Cronberg; „Erinnerungen“ von J. Rosado wsky in Berlin; „Frühlingslandschaft“ von L. Bode in Frankfurt; „Rheinlandschaft“ von B. Klein in München.

— **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 11.: „Die Sternschnuppe“. Lang. Mittwoch den 12.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Donnerstag den 13.: „Hafemann's Töchter“. Samstag den 15. (neu einst.): „Harold“. Sonntag den 16.: Oper. — In Vorbereitung: „Don Carlos“, „Bürgerlich und Romantisch“, „Der Hüttenbesitzer“, „Donna Diana“, „Der Störenfried“, „Tartüffe“, „Corydon“, „Der Wildschütz“, „Der Barbier von Seville“.

* **Mit Frau Rosa Zucker** steht die General-Intendantin der Königl. Schauspiele wegen Engagements für das Berliner Opernhaus in Unterhandlung. Die von Director Pollini in Hamburg geforderte Abstandssumme bildet nach einem Stein des Anstoßes, der aber bald einer Verhandlung weichen dürfte.

Aus dem Reich.

* **In dem Dankschreiben des Kaisers** an das Berliner Central-Comité der deutschen „Rothkreuz-Vereine“ für die Neujahrs-Glückwünsche heißt es: Wenn ich auch der Hoffnung lebe, daß die Bemühungen, dem

deutschen Volke die Segnungen des Friedens zu erhalten, nicht vergeblich sein werden, kann ich doch meine volle Anerkennung über den Ernst und Eifer nicht zurückhalten, womit die „Noth-Kreuz-Vereine“ auch in ruhigen Zeiten der Erfüllung ihrer Aufgabe sich hingeben.

* **Ueber den Aufenthalt des erbgroßherzoglich badischen Paares in Cannes** wird geschrieben: Das erbgroßherzogliche Paar erfreut sich des besten Wohlseins und ganz besonders sieht der Erbgroßherzog vorzüglich aus. Vor Weihnachten haben die Herrschaften in Cannes und Nizza bedeutende Einkäufe gemacht, die ihren Weg nach Deutschland genommen haben. Das Weihnachtsfest war ein glänzendes; nach dem Diner, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, fand die Besichtigung für die Dienerschaft statt, die sich im Speisesaal, in dem ein prächtiger Weihnachtsbaum seine Lichter erstrahlen ließ, eingefunden hatte. In der lebenswürdigsten Weise ließ die Frau Erbgroßherzogin einen jeden der Betheiligten ein Loos ziehen und vertheilte auch persönlich die überaus nützlichen Geschenke, mit Jedem ein paar Worte wechselnd. Nach dieser Feier, die, wie ein Betheiligter freudig erzählte, Allen in ewiger Erinnerung bleiben wird, zogen sich die hohen Herrschaften in den großen Saal zurück, in welchem zwei Christbäume aufgestellt waren. Am 27. December waren die erbgroßherzoglichen Herrschaften nebst Gefolge bei dem Großherzog von Mecklenburg eingeladen und am 30. December dinstags der Großherzog von Mecklenburg nebst Gemahlin und Gefolge bei den erbgroßherzoglichen Herrschaften. Am 1. Januar fand ein lebhafter Depeschenwechsel statt.

* **Unter den Gerüchten**, die am Freitag im Reichstag circulierten, mag der Curiosität halber eines verzeichnet sein, nach welchem der Kaiser von Rußland zum 90. Geburtstag des Kaisers Wilhelm nach Berlin kommen werde.

* **Der Reichstag** hielt am Freitag eine Sitzung zur Fortsetzung der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern. Bei Capitel „Patent-Amt“ erklärte Staatssecretär v. Bötticher auf eine Anfrage des Abg. Hammacher, daß die Enqueté-Commission für eine Reform des Patentwesens die Arbeiten beendet habe und deren Resultat demnächst veröffentlicht werden würde. — Bei dem Capitel „Reichs-Versicherungsamt“ verlangte Abg. Baum bach Revision der Unfallversicherungs-Gesetzgebung.

Staatssecretär v. Bötticher bemerkte hierauf, das Bedürfnis der Revision sei vorläufig noch nicht klar erwiesen. — Abg. Kröber wies an zahlreichen einzelnen Beispielen nach, daß eine baldige Revision dringend geboten sei. In der weiteren Debatte theilte sich die Abg. Willbrandt, Kaiser, Graf Haake, Camp, Buhl, Kröber und Staatssecretär v. Bötticher. Die Position wurde genehmigt und die nächste Sitzung auf Samstag anberaumt.

* **Die Militär-Commission des Reichstags** hat am Freitag den Bericht festgestellt. Abg. Dr. Buhl referirte dabei über die eingegangenen Petitionen. Es sind 7 gegen die Vorlage und 107 dafür eingegangen, die letzteren fast zu zwei Dritteln aus Württemberg. Die Commission beschloß, dem Plenum vorzuschlagen, daß die Petitionen durch die Commissionsbeschlüsse für erledigt erklärt werden. Bei der eigentlichen Verlesung des Berichtes wurden nur wenige Einwände erhoben.

* **Die zweite Lesung der Militär-Vorlage** findet, wie nunmehr feststeht, nächsten Dienstag statt, und Persönlichkeiten, die mit dem Reichsanwalt Fäblich haben, versichern, daß sich dieselbe ungewissheit daran theiligen und das es zu einer großen parlamentarischen Action kommen werde.

* **Das durch die preussische Verfassungs-Urkunde** jedem Preußen und somit auch der Tagespresse garantierte Recht der freien Meinungsäußerung steht, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 11. Strafsenats, vom 5. November v. J., nicht über oder neben dem Rechte des Einzelnen auf Achtung seiner Person, vielmehr besteht dieses Recht nur unter der Voraussetzung der Beachtung der allgemeinen Strafgesetze. Die Presse handelt demnach bei ihrer öffentlichen Anrufung der zuständigen Behörde zur Aufklärung eines vermeintlichen Uebelstandes nicht in Wahrnehmung eines berechtigten Interesses im Sinne des §. 193 des St.-G.-B., wenn durch eine nicht öffentliche Mittheilung des vermeintlichen Uebelstandes an die zuständige Behörde derselbe Zweck erreicht werden kann. Enthält also eine derartige öffentliche Beschuldigung die Behauptung herabwürdigender, nicht erwiesener Thatsachen, so steht der Bestrafung des Thäters (Redacteurs) wegen Beleidigung nichts im Wege.

Vermischtes.

* **Neujahrs-geschenk für den Papst.** Die Damen der hohen Aristokratie in Rom haben für den Papst einen Teppich angefertigt, bei welchem man nur unter folgenden Bedingungen zur Mitarbeiterschaft zugelassen wurde: Für je 50 Stiche, die man daran arbeiten durfte, mußte der Preis von einem Frank erlegt werden. Trotzdem war, wie die „B. A. Ztg.“ meldet, die Theilnahme eine so große, daß eine bedeutende Anzahl von Bewerberinnen zurückgewiesen werden mußte. Eine Deputation gleichgekleideter junger Mädchen wird dem heiligen Vater das Geschenk überreichen.

* **Gremplatisch bestraft** wegen Milchverfälschung wurde in Nürnberg die Wauersfrau Leemann aus dem Nachbardorfe Schweinau, und zwar mit 4 Monaten Gefängnis und 600 M. Geldstrafe. Die Schwere der Strafe erklärt sich daraus, daß die Leemann, eine übrigens ganz wohlhabende Frau, eine unverderbliche Milchpantserin ist; sie ist des gleichen Vergehens wegen bereits fünfmal, zum Theil ebenfalls schon sehr streng, vorbestraft.

* **Auf der Höhe der Zeit** steht jedenfalls ein Geschäft in Bamberg, von dem dortige Blätter berichten: Angeregt durch die Reclamen

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

über vortheilhafte Einkäufe mit Rabattgewährung, Geschenken etc. hat ein hiesiges größeres Geschäft das Project in's Auge gefaßt, an das Geschäfts-local anstoßend ein großes Kaffeehaus mit Restauration anzubauen. Das Geschäft und das Café werden miteinander verbunden. Hat nun Jemand seine Einkäufe besorgt und baar bezahlt, so erhält er vom Cassirer des Geschäfts eine Karte, welche mit der Quittung die Einladung zum Eintritt in's Café enthält. Auf ein Telephonzeichen öffnet sich die Verbindungstür und der Käufer und die Käuferin werden in's Café geleitet, wo sie beim Eintritt von einem sich tief verbeugenden Kellner empfangen werden, der eine zweite Karte präsentiert. Diese Karte enthält mehrere Abtheilungen, die nach der Höhe der Einkäufe gemacht sind. Wer z. B. für 5 M. eingekauft hat, hat die Wahl zwischen einer Tasse Kaffee, einer Glasche Salondier, einem Schoppen Wein etc. Wer für 10 M. eingekauft hat, erhält am Vormittag ein Gabelbrühe, Nachmittags Kaffee mit seinem Backwerk, eine Cotelette, Beefsteak, Wiener Schnitzel etc. Und so geht es in den Abstufungen je nach den Einkäufen weiter bis zum vollständigen Diner mit Wein, Rothwein oder Weißwein, je nach Belieben. Beim Weggehen erbittet sich der Kellner die erste Karte, die als Bezahlung gilt. Die Ausführung des originellen Project's soll zum Beginn des 2. Quartals des laufenden Jahres vorbereitet sein und das Café mit Restauration dann feierlich eröffnet werden.

* **Eine merkwürdige Geschichte aus dem Thierleben** weiß das „Lingener Wochenblatt“ zu berichten. Eine Familie in einem haunover'schen Städtchen hatte ein Schwein gemästet. Die Dienstmagd, welcher dessen Pflege besonders zugefallen war, hatte es verstanden, das Schwein sehr an ihre Person zu gewöhnen und demselben eine für Thiere dieser Art ungewöhnliche Dressur beizubringen. Namentlich hatte sie das Schwein dahin gebracht, daß dasselbe auf die Worte: „Pötschweinchen tod!" sich nach zu Boden legte, die Augen schloß und alle Biere von sich streckte. Als nun vor einigen Tagen Pötschweinchen geschlachtet werden sollte, trübte es, wie man ihm durchaus nicht verdenken kann, sich sehr gegen das auf sein Dasein gerichtete Attentat, und lange vermochten die Schlächtergesellen nicht, das störrische Thier zu händigen und zu Boden zu legen. In dieser Verlegenheit kam die Dienstmagd ihnen zu Hilfe. Sie legte die Hand auf den Rücken des Schweines, fraunte ihm den Rücken und sagte: „Pötschweinchen tod!", und sogleich legte das Thier sich willig zu Boden, schloß die Augen, streckte alle Biere von sich und ließ sich nun von der Thätigkeit von den Schlächtern abrichten. Die Magd aber wandte sich, als sie das Herzblut ihres Lieblings fließen sah, schauernd ab und vergoß eine Thräne über ihre That.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Beglaubigt: Hersfeld, Abg. Kassel. Ich stehe im 58. Lebensjahre, litt seit ca. 30 Jahren an Verdauungsstörungen, die jedenfalls in Folge meines Geschäftes, durch Einathmen schlechter Dünste, sowie Säure-dämpfe (indem ich Gold- und Silberfälsche selbst crystallisire) entstanden sind, wozu noch Hämorrhoidenleiden, Störungen im Unterleib durch unregelmäßigen Stuhlgang, wodurch lästiger Auswurf, sowie sehr starker Blutandrang gegen Kopf etc. sich kundgab; — ich habe im Laufe der langen Zeit, bei sehr vorzüglicher und regelmäßiger Lebensweise, häufiges Aderlassen und Schröpfen etc., dabei alle bekannnten Abführmittel, sowie zuträglich lindernde Mineralwasser gebraucht, welche wohl zeitweise Besserungen, aber niemals gründliche Heilung brachten. Seit Juni d. J. habe ich durch Ihren hiesigen Agenten Herrn Kaufmann Pfaff Ihre Schweizerpillen kommen lassen und angewendet; dieselben wirkten langsam, nicht purgirend — mein Stuhlgang wurde nach und nach regelmäßiger, der lästige Auswurf verging im Laufe der Zeit ganz von selbst, und der Blutandrang nach dem Kopf war schon nach ganz kurzem Gebrauch verschwunden und ich fühle mich jetzt Gott sei Dank recht wohl, wie neugeboren!!! Ich könnte Ihnen viele Einzelheiten, die ich im Laufe des Gebrauches der Schweizerpillen wahrnahm, mittheilen, halte es aber für überflüssig. Jeder, der dieselben bei vorgenannten Körperstörungen anwendet, wird die Lieberzeugung gewinnen, daß meine Angaben auf voller Wahrheit beruhen; ich danke Ihnen hiermit herzlich. Ihr dankbar ergebener V. M. Wagenhäuser, Photograph. — Auf Wunsch des Herrn Photographen V. M. Wagenhäuser dahier bestätige ich hiermit, daß derselbe seine vorstehende Namensunterschrift als eigenhändig vollzogen vor mir anerkannt hat. Hersfeld, am 15. October 1886. Der Stadt-Secretär Demme. (L. S.) Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind 1 Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz in rothem Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (No. 4200.) 1

Die prachtvollsten **Regen- und Wintermäntel** findet man zu erkaufend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden **Mantel-Fabrik Markstraße 30** (Gasthof „zum Einhorn“). 21702

Costüme, Ball-Toiletten u. s. w. werden elegant angefertigt an **Markt 12 und 15 Markt Delaplacestraße 3, Laden.** 24270

Besteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei **H. Schweizer**, Ellenbogengasse 13. 15822

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reineren Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das **Fabrik-Depôt — 9 Tannuistrasse 9 — C. A. Otto.** 11521

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die Herren Vertreter werden zu einer **heute Sonntag den 9. Januar Nachmittags 2 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 16, stattfindenden **ausserordentlichen General-Versammlung** eingeladen.

Tagesordnung: 1) Entscheidung der Aufsichtsbehörde betr. §. 39 des Kassenstatuts, eventuell Ergänzungswahl des Vorstandes; 2) Statutenberatung.
53 **Der Kassenvorstand.**

Frauen = Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pf. Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. **Der Vorstand.** 198

C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Materialien-Magazin

für Architekten, Zeichner, Geometer etc.

Reiches Lager der verlangtesten

Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

Pausleinwand, Whatmannpapiere, Tonzeichenpapiere in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere zum **Lichtpaus-Verfahren:** weisse Linien auf blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze Linien auf weissem Grund.

Wasserfarben von Dr. Fr. Schönfeld & Comp. in Düsseldorf.

Chinesische Tusche und flüssige Auszieh-Tuschen.
Chenalfarben.

Reissbretter, Reisssschienen.

= Reisszeuge. =

Winkel und Curven.

Bleistifte von A. W. Faber.

Zeichnenmappen.

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

Schleier, Rüschen, Spitzen, Bänder, Schweissblätter, Winter-Handschuhe und alle Kurzwaaren

empfiehlt 23691

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe angefertigt.
23690 **Gg. Schmitt, Bandagist, 9 Langgasse 9.**

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

II. Concert mit Christbaum-Verloosung und Ball

im „Hotel zum Schützenhof“,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand. 265

Zither-Club.

Morgen Montag den 10. Januar nach der Probe findet die diesjährige ordentliche **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 3) Renewahl des Vorstandes;
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

199

Der Vorstand.

Pensionat für Knaben

23638

von **Dr. Ferdinand Schmidt,**

Lehrer an der städtischen Realschule zu Wiesbaden. Nerothal 4.



Red-Star-Line.

12970

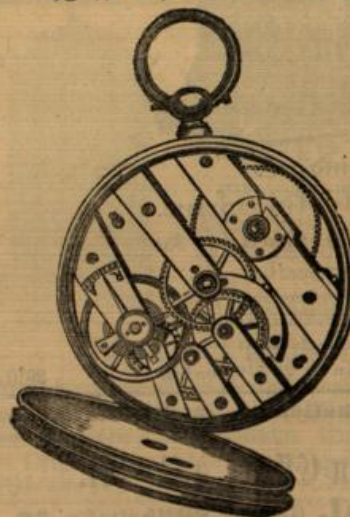
Antwerpen-Amerika.

Ausschliesslicher Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Uhren-Lager,

10875

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nidel, Fallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — **Reparaturen** unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch, Uhrmacher.

40 Diagonal-Paletots à 18 Mk.

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung verkaufe zu diesem enorm billigen Preise und bitte gef. Reflectanten, sich von der Güte der Waare zu überzeugen. Früherer Preis 35 Mark. **D. Birnzwelg, Webergasse 46.** 22681

Kunstgerechte Fußbekleidung

nach der Naturbeschaffenheit des Fußes (für guten und bequemen Sitz Garantie) liefert **Karl Kräusslich, Schuhmacher, 23645 15 Oranienstraße 15.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. **W. Hack, Häfnergasse 9.** 150

Preussische Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 176. Pr. Lotterie (Ziehung vom 21. Januar bis 9. Februar 1887 mit 65.000 baaren Geldgewinnen, Hauptgewinn 600,000 Mk. baar) versendet gegen Baar, auch während der ganzen Hauptziehung: $\frac{1}{2}$ à 200, $\frac{1}{2}$ à 100, $\frac{1}{4}$ à 50, $\frac{1}{8}$ à 25 Mk., ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{16}$ 13, $\frac{1}{32}$ 6,50, $\frac{1}{64}$ 3,25 Mark.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,

Berlin SW., Neuenburger Straße 25 (ogr. 1868).

Man schützt sich am besten gegen kalte Füße durch

Prof. Dr. Jäger's

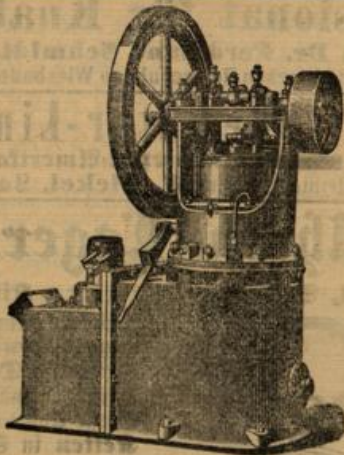
Normal-Stiefel u. -Schuhe.

Dieselben sind aus den besten Wollstoffen und Leder hergestellt, wie vielfach anerkannt sehr dauerhaft und bequem im Tragen, in 10 Sorten für Herren und Damen stets auf Lager im Schuh-Geschäfte von

Joseph Dichmann,

Langgasse 10.

20685



Lehmann's

neue Heissluftmaschine.

Billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe.

Patente auf Wunsch kostenfrei und franco.
Berlin-Anhaltische Maschinenbau-
Aktien-Gesellschaft.

Verkauft in Berlin N.O. - Kochstr.

2910

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfehlen

Kastanienblüthen-Öl à 1 Mk.

allein ächt **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.

L. Schild, Langgasse 3.

201

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Wozze bloßes U verpöfeln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Bfg 50 Kr. Prämirt mit der höchsten Auszeichnung goldene Medaille. Depot in Wiesbaden in den meisten Droguenhandlungen 10012



Ein neuer, feiner Herrschaftswagen
(Landaulett),

prämirt auf einer Ausstellung, sowie neue und gebrauchte Landauer sind zu verkaufen Lehrsstraße 8.

23233

Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen:

Festgeschenk

Tanz-Album f. d. fröhl. Jugend
12 leichte Tänze für Klavier

54. Aufl.

von Herm. Necke, Mk. 1,50.
für Klavier zu 4 Händ. Mk. 2,—; f. Violine 75 Pfg.; f. Klavier u. Violine Mk. 2,—;
für Zither, bearb. von F. Gutmann Mk. 1,50. Verlag von P. J. Tonger, Köln.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **E. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte Stimmungen 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse **C. Wolff**, Rheinstrasse
No. 31, No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Empfehle mein großes Lager in

Wachstuchen, Ledertuchen aller Arten
(Unterlagestoffen für Wäscherinnen),

Cocoäläufer und Matten,

Patent = Linoleum = Korkteppichen,
Rouleaux.

Verdichtungsstränge für Fenster und Thüren.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

15989

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

26

Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchgasse 10

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel, Betten werden bezahlt Webergasse 52. 2098

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher, Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. J. Schaab, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung

1^{er} Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk.,

sowie

19110

1^{er} diesjährigen**Astrachan-Perl-Caviar.**

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit an, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstrasse 1,

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

23256

Jean Huber (früher im „Hotel Adler“).

„Kaiser Adolph“, Biebrich.

Restauration, Gastwirthschaft, Regalbahn.

Bier, Aepfelwein, reingehaltene Weine, Liqueure und Brauntwein. Kalte und warme Speisen.

Meinen neu hergerichteten Saal, in welchem ein Flügel zur Verfügung steht, halte verehrl. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. Achtungsvoll **Reinh. Zindorf**. 22460**Kaffee**, gebrannten, zu 1 Mt., sowie die Sorten zu 1 Mt. 20 Pfg. und 1 Mt. 40 Pfg. empfehle in anerkannt guten Qualitäten.**A. Mummer**,

Reugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

19

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111**Saalbau Schwalbacher Hof,**

36 Emserstrasse 36.

Heute:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll

Philipp Scherer.

20440

Dreifönigskeller, Bierstadter-

strasse.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

Goldenes Lamm, Mehrgasse

26.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag von 4 Uhr an:

Militär-Concert. 20734**Restauration Georg,**

26 Saalgasse 26.

16807

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: Concert.

Zur Dachshöhle, Walramstrasse

32.

Heute und jeden Sonntag: Frei-Concert. 13994

**Restauration Schmidt**

18 Schachtstrasse 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Airen. 21028

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“**Malaga-Wein,**chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/4 Flasche Mt. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Flaschenbiere.

Täglich ist Flaschenbier, gewöhnliches à 18 Pf. und Export à 20 Pf., direct aus der Brauerei „Zur Lohmühle“ bei Mosbach und durch Herrn Schick, Mühlgasse 13, zu beziehen. Achtungsvoll **Val. Weckbacher**. 3147**Mandarinen**

per Stück 10 u. 12 Pfg.

Messina-Orangen

" 8, 10 u. 12 "

Jerusalem-Orangen

" 14 u. 15 "

bei Mehrabnahme billiger.

Hart. Lemp,

22147

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse.

10 Pfd. gut kochende Erbsen 1 Mt., Aepfelkraut per Pfd. 18 Pf. feinste Westerwälder Tafelbutter, wie bekannt sehr billig, empfiehlt **W. L. Schmidt, Nerostrasse 27.**

Dasselbst werden Bierflaschen gekauft. 24032

Flaschenbier.

Inventur-Ausverkauf.

**Winter-Mäntel,
Winter-Räder,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Tricot-Tailen**

(dabei hochfeine Modelle),

ausschliesslich Neuheiten dieser Saison,
werden bis zum **25. Januar**
(Schluss des Ausverkaufs)

mit

25 bis 50% Rabatt
verkauft.

S. Hamburger,

**Damen-Mäntel-Fabrik,
Langgasse 11.**

22777

Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** zu **billigem Preis**

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien

in **prachtvollen, stylreinen Zeichnungen** zu Münchener
Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection ausgezeichnet**
schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise
von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,
723 **1 Neugasse 1.**

In dem **Zuschneide-Cursus** nach
Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Er-
klärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats
neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau Aug. Roth, Girschgarten 5,
früher Wellrigstrasse 6.
9368

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte **Spitzen,**
Guipuren, Gardinen,
Hauben-Putz, Handschuh-Wäscherei à Paar 20 Pf.
Anna Katorbau, Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb. 20864

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem neuen Cursus, für einzelne
Personen sowie für kleinere Gesellschaften apart, nehme in
meiner Wohnung **Schwalbacherstrasse 5** entgegen.
24008 **P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.**

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zum 2. Cursus, sowie für
Privatunterricht nehme in meiner Wohnung
Walramstrasse 1 entgegen.
Achtungsvoll **Karl Kimbel, Tanzlehrer.**



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 **6 Kerostrasse 6.**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 41**

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires und Trauer-Fantasie-
Stoffe,
Lamas, Flanelle
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Speciell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Haussmacher Hemden- und Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von **reeller** Qualität und bieten besonders **günstige** Gelegenheit zu Einkäufen

— für Ausstattungen. —

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

22783

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstrasse 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“,
Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Preussische Central-Boden- Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von $4\frac{1}{4}\%$ (Zinsungsbeitrag einbezogen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegen genommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister Mecklenburg, Adolphsallee 43. 740

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805.) 317

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und wegzugshalber wird das vollständige Waaren-Lager

von **H. Schmitz, Michelsberg 4,** ausverkauft.

Die Waaren-Vorräthe bestehen in: Damen-Kleiderstoffe jeder Art, schwarze und farbige Cachemires, Samme und Plüsch, weiße Leinen- und Baumwollwaaren, Bettzeuge, Bettdecke, Bettbarchent, Bettfedern, Kleider- und Möbel-Gattune, breite und schmale Gardinen, Tischdecken, roth, weiß und bunt-wollene Cullen, Blandruck, Kleider-Baumwollzeuge und Schürzenstoffe, Lama's und Flanelle, Herren- und Damenhemden, Kragen, Manschetten, Chlipse, Unterkleider, Arbeiterhemden und Jagdwesten.

Besonders mache auf mein großes Lager in Tuch und Buckin aufmerksam.

Sämmtliche Waaren werden ohne Rücksicht auf den Einkauf zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. 22669

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein sehr bequemes Speisezimmer-Sopha (neu) mit Eichenholzsockel und prima Fantasiestoffbezug sehr billig zu verkaufen Schulgasse 2, I. 20929

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten anzuzeigen, dass ich das seit 40 Jahren betriebene

Metzger-Geschäft

meines sel. Vaters weiterführe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung **vorzüglicher Waaren**, sowie durch die aufmerksamste Bedienung meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Indem ich hiermit um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Christian Bücher, Metzger,

45 Kirchgasse 45.

23718

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt gewordenen

16902

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„	1.15	
Barletta .	„	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfiehlt **prima Kalbfleisch** von der Keule per Pfd. 60 Pf., **prima Kalbfleisch** 1.20 Mk., **prima Schweinefleisch** 60 Pf., **prima Cervelatwurst** 1.20 Mk. 18614

Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter Garantie für Reinheit **Mk. 1.30 das Pfund** 23702

Hugo Hofmann, Arnstadt, b. Gotha i. Thüringen.

Fleisch-Extract

SANTA MARIA

Ist das **reinste und concentrirteste** von allen derartigen Fabrikaten. Zu haben in Töpfen von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei den Herren **August Engel, Taunusstrasse, und Anton Schirg, Bahnhofstrasse.**

21086

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt.** 297

In **Auringen**, Haus No. 3, ist eine junge, trachtige **Auh** zu verkaufen. 24028

Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis
Schild Droguerie, Franz Blank und E. Moebus 291

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfiehlt für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung

von Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.



August Koch,

Langgasse 43, I. Etage,

empfiehlt:

21414

Ia melirte fette und halb-
fette Kohlen,

Ia Ruß I, fett u. halbfett,
gew. mel. Kohlen, halb

Stück, halb Rüsse III,
beste Qualitäten zu billigsten Preisen bei prompter Lieferung.

Ia Stückkohlen,
entschw. Patent-Kokes,

Braunkohlen-Briquettes,
Anzündholz, fein gesp.,

Buchenholz in Scheiten etc.,

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse No. 35, **Ed. Cürten,** Kirchgasse
No. 35,

empfiehlt beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-
Würfel-Kohlen für amerikanische Defen, Briquettes,

Kohlstücken, Holzkohlen, feingespaltene Kiefern-An-
zündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w.

zu reellen Preisen 14075

Sämmtliche Sorten

= Kohlen, =

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von

12511 Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostraße 17.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Kesselöfen, ferner kiefernes Anzündholz,
sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925 **A. Momberger,**
Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Rußkohlenriegel,

billigster Brand für Säulen- und dergl. Defen, sowie auch
für Küchenherde wieder vorrätig.

25516 **Wilh. Linnenkohl,** Kohlen- und Holzhandlung,
Ellenbogengasse 15.

Feuerfeste Steine

12655

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegel und
dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten
und Ofenhebern **Ph. Hahn Jr.,** Ziegeleibesitzer.

Ein großer und ein kleiner eiserner Säulenofen zu
kaufen gesucht. Näh. Erdb. 23393

Gebrauchte Schiffschube zu h. Wegbergasse 37. 23680

Anzündholz.

Trockenes, in Scheiben von 20 Ctm. Länge und 1 bis
2 Ctm. Dicke geschnittenes Anzündholz empfehle ich
namentlich solchen Consumenten, welche das Feinspalten
gerne im Hause besorgen lassen. Preis frei in's Haus
per 5 Ctr. Mt. 6.25, per 10 Ctr. 12 Mt. Einzelne
Probe-Centner Mt. 1.30.

Feingespaltene Anzündholz, ganz trocken, per
Ctr. 2 Mt.; bei größerem Quantum entsprechend billiger.

Kohlenhandlung von **August Koch,**
12057 Comptoir Langgasse 43, I. Etage.

P. Beysiegel,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lager Kirchgasse 30 und an der Taunusbahn,
empfiehlt eine vorzügliche Flammkohle I. Sorte
(grusrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive
Hize erzeugt, nicht zusammenbackt, nicht raucht und keinen
Ruß absetzt, daher für jede Feuerung zu verwenden, per
1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—.

Ferner offerire in nur Ia Waare: 21437

Fettkohlen verschiedener Korngrößen

Anthracit-Würfelkohlen

Kohlscheider Flammwürfelkohlen

Braunkohlen-Briquettes, Marke G. R.

Brenn-Anzündholz,

Buchen-Holzkohlen, Kohlstücken etc.

Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Kohlstücken reell und billig. 12

Gustav Bickel, Selenenstraße

empfehle alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz
und Kohlstücken zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich

offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.—	per Fuhre von 1000 Stk. über die Stadt- waage und bei Baargahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20 92

Ia Rußkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pf. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Kachbächer** in Biebrich.

Das Gespül aus einem Hotel ist abzugeben. Adressen
werden unter **G. H. 5** postlagernd erbeten. 23928

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **Recht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

Für Damen.

Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) **Adler-**
straße 1, Parterre. 23833

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne **Cylinder-Uhren.** Für gut
gehend wird garantiert. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 20642

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe
meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke**,
Einsätze in Holzmöbel, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten
Preisen. **Karl Preusser**, Geisbergstraße 7. 23191

Gretche.

Von F. Kusterberg.

(18. Forts.)

Tante Gesche aus dem Brook zeigte sich als treue Nachbarin. Oft kam sie zum Besuch, oft holte sie ihren Viebling zum Hofe hinüber. Und das freundliche, liebevolle Wesen der Nachbarin, ihr munteres Gespräch über Haus und Gut, über Diefen und Jenen im Kirchspiel, ihre kleinen Schelmerieen in der Unterhaltung halfen mit, den stürmischen Schmerz in eine stille Trauer umzuwandeln. Wenn Hagen mit zum Brook kam, sah auch Klaus bei den Frauen, aber nie, wenn Gretche allein kam. Hin und wieder begleitete er auch die Mutter nach Hagen's, aber im Ganzen selten. Seine Umwandlung war immer noch auffällig. Ein gewisser Ernst hatte sich über sein Wesen gebreitet, und ernst war auch die Unterhaltung, die er mit Hagen führte. Gegen Gretche beobachtete er eine Zurückhaltung, die häufig an Scheu grenzte, aber aufmerksam diente er mit kleinen Gefälligkeiten, ohne jedoch je zudringlich zu sein. Man konnte leicht sehen, wie er sich Hagen's Gunst erwarb, ohne es darauf anzulegen, und auch Gretche mußte seine Weise achten. Sie wurde zutraulicher gegen ihn, als er gegen sie, denn sie fühlte sich jetzt bei ihm sicher. Ihr Herz, — ja ihr Herz hing am Capitän des »Ozean«. Sie wußte ja, daß er dahin war, aber meistens stellte sie sich ihn vor als lebend in der Ferne, und so stark war oft diese Vorstellung, daß sie ab und zu sich die Rückkehr mit lebhaften Zügen ausmalte.

Es war ein trüber Winter für Hagen's, und wohl nie war das Weihnachtsfest stiller gefeiert worden. Nicht einmal ein Weihnachtsbaum erglänzte am heiligen Abende im Wohnzimmer. Vater und Tochter saßen ziemlich schweigsam bei der Lampe. Der Capitän las die eingelaufenen Journale, während Gretche den Lebensschwankungen, die eine Novelle erzählte, folgte. Gar zu aufmerksam war aber die Leserin nicht, denn gar oft horchte sie auf das Säusen des Windes in den Pappeln und das Pfeifen der Wetterfahne auf dem Flaggenstoc.

War das Rauschen vielleicht eine neue Zeitung oder mahnte es an die düstere von früher? Es klang so schwermüthig wie ein leises Trauerlied und paßte zu den schmerzlichen Erinnerungen des Mädchens. Wohl war es Südwind, aber den Venz konnte er noch nicht bringen, und für Gretche brachte wohl nie ein Sturm den rechten Venz zurück.

Als die Windstöße sich verstärkten, horchte der alte Seemann auf.

„Höre, wie es weht!“ sagte er zu Gretche, „der Wind heult an allen Ecken; er wird unruhig, er wird sich drehen. Du sollst sehen, er geht nach Norden herum, und dann wird die Fluth zwischen Weihnacht und Neujahr bei Neumond hoch.“

„Du meinst doch nicht, Vater, daß wir wieder fliehen müssen?“
„Nein, Gretche, unsere Deiche sind nun fest; aber wissen kann's Niemand. Jedoch würde uns diesmal keine Fluth etwas thun: die Jolle liegt fertig zum Auslaufen.“

„Das Rauschen klingt wie Thauwind, Vater.“

„Ja, heute noch, aber lange wird's nicht währen, der Frost setzt wieder ein mit dem Nordwinde.“

Es waren nicht Hagen's allein, die im Stebinger Lande auf den Sturm an diesem Abend lauschten; die wetterkundigen Leute schlossen alle wie Hagen auf hohe Fluthen. Schon am anderen Morgen begannen die Befestigungen der Deiche durch die Vorgeherten der Bauerschaften und die Deichgrafen. Auch Hagen brachte den Nachmittag des ersten Weihnachtstages auf dem Deiche zu. Fröstelnd kehrte er heim in der Dämmerung. Sorgsam war Gretche um ihn beschäftigt, um ihm das Gefühl des Unbehagens fortzuschaffen, aber es wollte nicht gelingen. Weder der warme Sessel am behaglichen Ofen, noch der erquickende Thee vermochten den alten Mann in eine gemüthliche Stimmung zu versetzen. Früh suchte er das Lager auf, und Gretche sah pflegend wie ein Mütterchen vor seinem Bette. Auf Minuten fand der Vater den Schlaf, aber erschreckt wachte er nach kurzen Pausen auf. Die Blässe, die bei seiner Rückkunft Gretche erschreckt hatte, machte einer hohen Röthe Platz: es war augenscheinlich ein Fieber. Erst gegen Morgen weckte Gretche auf ausdrücklichen Befehl des Vaters die alte Nite zur Pflege, während sie selbst einige Stunden Schlaf zu erlangen suchen sollte. Als der graue Wintermorgen sich mit Mühe durchgekämpft hatte, holte Sinnerl einen Arzt aus Nissebt.

Derselbe hatte leichte Mühe, die Krankheit, eine Lungenentzündung, zu erkennen. Obgleich Gretche bei dem Namen des Uebels erschrock, so verlor sie doch nicht den Kopf. Dazu war sie zu sehr Sachsekind. Ruhig und sanft pflegte sie den Patienten nach der Weisung des Arztes und wich kaum von seinem Lager. Wie herzlich blidte der Vater sie an, wenn Schmerz und Beängstigung ihn auf kurze Zeit verließen. Sein Schlummer wurde sanfter, wenn sie ihre weiche Hand auf seine glühende Stirn legte. Doch alle Pflege und die Arzneien vermochten nicht des Fiebers Herr zu werden. So lange das Tageslicht am Himmel hing, behielt der Kranke so viel Gewalt über sich, daß er bei Besinnung blieb, aber mit dem Einbruche der Dunkelheit steigerte sich die Wuth der Krankheit Stunde um Stunde. Um Mitternacht begann der Kranke zu phantasiren. Die fiebererregten Träume führten ihn auf das Meer zurück, das er als Capitän nach allen Richtungen befahren hatte. Er befand sich augenscheinlich als Befehlshaber auf dem Deck seines sturmgejagten Schiffes. Kurz und scharf rief er die Befehle. Er warf sich hin und her, richtete sich auf und blidte starr aufwärts, als ob er den Segelstand prüfe. Gerade in diesem Augenblicke pfiß der Sturm lauter als gewöhnlich, und die Erden und hohen Weiden rauschten wie eine erregte See. Der Fiebernde legte die Hand an den Mund, wie um den Ton gegen das Brausen zu verstärken. „Herunter das Segel!“ hallte dann der Befehl durch das Haus in der Mitternachtstunde. „Weg mit dem Klärer! — der Junge nicht! — der geht über Bord — — — Heinrich Jansen soll ihn einholen! — — So, nun liegt's Schiff fester,“ fuhr er dann leiser fort und ließ die Hand sinken. Dann drehte er sich langsam um und sagte, nach dem Koppfende des Bettes gewandt: „Stetig da am Ruder, Nordnordwest!“ Eine Weile starrte er voraus und sank müde in die Kissen zurück.

Gretche grauste es fast. Ach, wie fühlte sie sich einsam! Wollte er sie nun auch verlassen, um zu verschwinden hinter den düstern geheimnißvollen Vorhange? Ach, nur das nicht. „Vater, bleibe mir!“ flüsterte sie, „Du bist mein Eins und Alles.“ Und sie beugte sich über den alten so herzlich geliebten Mann, kühlte die heiße Stirn und feuchtete die glühenden Lippen mit erquickendem Getränk. Wenn nur die Phantasien nicht wieder kämen! Sie gleichen Ausbrüchen des Wahnsinns und klingen so schauerlich in den langen Winternächten. Eine Viertelstunde lag der alte Capitän in unruhigem Schlummer, dann fing er wieder an, sich hin und her zu werfen, die Augen halb zu öffnen und zu schließen und zur Decke zu stieren. Angstvoll faßte Gretche die Hand des Kranken; plötzlich richtete er sich straff empor und wies mit der Rechten weit hin.

(Forts. folgt.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 12. Januar, von Vormittags 10 Uhr ab, kommen in den Waldorten „Röhlerhaag“ und „Rothe-Kreuzkopf“ zur Versteigerung:

a) Eichen: 12 Stämmchen, 5—10 Mtr. lang, 14—21 Ctm. stark, 15 Stangen I. und II. Classe, 5 Rmtr. Ruzknüppel, 1,8 Mtr. lang,

b) Buchen: 7 Stämme, 4—7 Meter lang, 37—53 Ctm. stark, 5 Stangen I. Classe, 223 Rmtr. Scheite, 237 Rmtr. Knüppel und 65 Hundert Plänterwollen.

Sämmtliches Holz lagert an gut fahrbaren Wegen.

Zusammenkunft im „Röhlerhaag“ bei Holzstoß No. 1 an der großen Curve.

Forsthaus Chausseehaus, am 30. December 1886.

Der Oberförster.

Eulner.

82

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 4 Abs. 2 des Straßenbau-Statuts vom 21. December 1881 bringe ich nachstehend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. in der Zeit vom 1. Januar bis 31 December 1886 auf Grund genehmigter Fluchtlinienpläne festgestellten Landhausstraßen hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

- 1) Frankfurterstraße bis zur Ringstraße;
 - 2) Straße A B C D des Planes vom 8. Juni 1886
 - 3) verl. Humboldtstraße E F B
 - 4) Straße F G H
 - 5) " C H K
 - 6) " J G
 - 7) verlängerte Augustastrasse;
 - 8) Mainzerstraße von der Augusta bis zur Ringstraße;
 - 9) Parallelstraße F G H N zwischen Augusta u. Ringstraße;
 - 10) verl. Victoriastraße von der Augusta bis zur Ringstraße;
 - 11) verl. Martinstraße bis Punkt H des Planes vom 8. Juni 1886;
 - 12) project. Straße vom Leberberg nach der „Schönen Aussicht“;
 - 13) Rheinstraße von der Mainzer bis zur Frankfurterstraße.
- Wiesbaden, den 3. Januar 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Hauptmarkt für Buchschweine in der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden beginnt an jedem **Mittwoch Morgens 6 Uhr.**

Wiesbaden, im Januar 1887.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
23975 Wagemann.

Die Mitglieder der katholischen Kirchen-Gemeinde

hier, welche mit ihren Beiträgen pro 1. April 1886/87 noch im Rückstande sind, werden an baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann A. Willms, Marktstraße 9, erinnert.

Wiesbaden, den 3. Januar 1887.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes.
23667 Weyland.

Masken-Garderobe

für Damen

(neu und hochlegant)

von 23383

Anna Hebing, Hermannstraße 3, II.

Gutbürgerl. Mittagstisch à 50 Pf. Bleichstraße 10, P. 21146



Sprudel.

Zur Zeit hier weilende Winter-Gurgäste, welche sich an den Sprudel-Sitzungen in diesem Winter betheiligen wollen, sind jederzeit zu denselben freundlichst eingeladen. Unser Cassirer, Herr W. Bleckel, Langgasse 20, vermittelt gern auf Anfrage die Zusage von Kappe und Stern.

Fremdentappen für eine Sitzung werden im „Victoria-Saale“ an den betreffenden Abenden abgegeben.
100 Der Heine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Fleischergehülften-Verein Wiesbaden.

Unser diesjähriger

Ball

findet heute Sonntag den 9. Januar Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ statt und laden wir sämmtliche Collegen und Freunde, insbesondere aber unsere verehrten Herren Meister ganz ergebenst ein.

24107

Der Vorstand.

Ball- Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Rüschen, Spitzen

252

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.

Eröffnung

des

Hotel und Restaurant

„Zum Schützenhof“

Samstag den 8. Januar 1887.

Achtungsvoll

G. Trinthammer.

NB. Mein „Hotel Trinthammer“ wird vorläufig in seitheriger Weise weitergeführt.

Restaurant Völkner,

5 Häfnergasse 5.

23268

Guten Mittagstisch zu 60—80 Pfg.

Prima Rindfleisch . . . per Pfd. Mt. —.50.

Rosbraten „ „ „ —.60.

Lenden „ „ „ 1.—.

im Ausschnitt „ „ „ 1.20.

Kalbsteak „ „ „ —.60.

Heymann, Metzger,
Lammsstraße 51.

24160

Neue, prachtvolle, 1886er fette Bari-Mandeln eingetroffen per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 85 Pf. 14559
Fellmündstraße 35. J. C. Bürgener.

Man verlange
Feinste Punsch-Essenzen von **Woldemar Schmidt, Dresden.**
 Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. 22729



Rademann's knochenbildender
Kinderzwieback in Gries-
 form,
 bestes u. billigstes Nahrungsmittel
 für Kinder, erleichtert wegen seines hohen
 Gehaltes an knochenbildenden Salzen
 besonders das **Zahnen der Kinder.**

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in **Wiesbaden**: Hofapotheke **Dr. Lade**,
H. J. Viehoever, **L. Schild** und Apoth. **Schellen-**
berg; in Catzenelnbogen bei Apotheker **Caesar**. Direct bei
 Apotheker **Rademann**, Forbach in Lothr. (H. 64300) 361

In allen
 Sorten

Thee

in allen
 Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. E. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
 bei

H. & R. Schellenberg,
 2 Webergasse 2. 209

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas **kuhwarm**
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Valencia-Orangen per Stück 7 Pfg.,
 per Dutzend 72 Pfg.,

Tafel-Feigen, extra, per Pfund 70 Pfg.,
 do. gewöhnl. per Pfund 32 Pfg.,

Tafel-Datteln per Pfund 32 Pfg.

Wilh. Hrch. Birck,

23857 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Prima weiße Kernseife per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd. Mf. 2.50,

„ **hell- und dunkelgelbe Kernseife** per Pfd. 25 Pf.,
 10 Pfd. Mf. 2.40,

„ **marmorirte Kernseife** per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd.
 Mf. 2.10,

„ **Glycerin-Schmierseife**, sehr rein, per Pfd. 20 Pf.,
 weiße per Pfd. 23 Pf.,

Wascherystall, engl., per Packet 6 Pf., per Dbd. 50 Pf.,

Soda, crystallisirte, per Pfd. 4 Pf.,

prima Stearinlichter, 4er, 6er, 8er, per Packet
 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 und 80 Pf.,

prima Stearinlichter, lose vorgewogen, per Pfd. 65 Pf.,
 10 Pfd. Mf. 6.20,

empfehl 22960

Saalgasse No. 2. C. W. Leber, Ecke der
Webergasse.

Ein eisernes Reservoir, 160 Ctm. × 105 × 90 Ctm.
 groß, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 2. 23708

✕ Trauben-Curschriftchen gratis. ✕

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Haus-
 und Genusmittel als der durch unzählige Anerkennungen
 von berühmten Ärzten und genesenen Personen aller
 Stände ausgezeichnete, seit 21 Jahren bewährte **rheinische**

Trauben-Brust-Honig,

welcher allein acht mit nebigem Fabrik-
 stempel in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mf.
 käuflich in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**,
 Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delica-
 tessend-Handlung, Adelheidstraße 28; in
Biebrich bei **C. Meyer** (E. Braun's
 Nachfolger); in **Idstein** bei **Ph. Mauss**; in **Weil-**
burg bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei
Max Opel, Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach**
 bei **August Besier**; in **Schlangenhöhle** bei **W.**
Schäfer; in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr.** und
J. A. Glückert.

Prospecte mit Gebrauchs-Anweisung und vielen
 Attesten bei jeder Flasche. 245



Anton Verberné,

Wiesbaden,

43 Ronisenstraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße.

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst
 an, daß ich mein **Colonial- und Landesproducten-**
Geschäft von Webergasse 44 nach **Ronisenstraße 43, Ecke**
der Schwalbacherstraße, verlegt habe.

Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe
 Kundschaft mir auch ferner bewahren zu wollen und werde ich
 jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.
Wiesbaden, im Januar 1887.

23651 Hochachtungsvoll **Anton Verberné.**

LOFODINISCHER
DORSCH
LEBERTHRAN

v. **H. SARDEMANN** in **EMMERICH a/Rh**

in seiner Güte u. Wirksamkeit
 erprobt u. seit Jahren im In- u.
 Auslande ärztlich empfohlen.

Nur echt in Originalflaschen à

65 Pfg., 1 Mk. und
 1 Mk. 25 Pfg.

in **Wiesbaden**
 bei

Ed. Weygandt,

A. Schirg,
 Hoflieferant,

und 297

Robert Friederich.

I^a Medizinal-Leberthran

in der Material- und Farbwaaren-Handlung von
Wilh. Hrch. Birck,

23857 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Hof Aldamsthal.

Gute Speisefartoffeln per Centner 3 Mf., sowie noch
 mehrere Centner gute Kochäpfel billig abzugeben. 20937

Eine hochtrachtige, schwere Kuh abtheilungshalber zu
 verkaufen in **Rambach No. 51.** 24163

Dankagung.

Meine Kinder sind durch die allseits bekannten Mittel des Apotheker **Dr. Werner** in Endersbach (Bg.) mit nur 2 Mk. 75 Pf. netto gründlich vom Bettlägen befreit, wofür meinen öffentlichen Dank ausspreche.

1 **J. Reichert**, Nebenzüchter in Untertürkheim.

Ein guterhaltenes, gebrauchtes **Tafel-Klavier** (event. auch Flügel) wird zu kaufen gesucht. Billigste Preisangabe bitte man unter Chiffre **Sch. 500** baldmöglichst in der Exped. d. Bl. abzugeben. 24027

Ein noch sehr gutes **Tafel-Klavier** (80 Ctm. breit) ist billig zu verkaufen Langgasse 13. 18931

Pianino, hochfein (Kreuzlappig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10, 1 Treppe. 21760

Vorzügliches Pianino (ohne Label) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21985

Ein getragener **Pelzrock** billig zu verkaufen Rheinstraße 36, Barterre. 14900

Zwei schwerleid. Gesellschaftskleider bill. zu verk. N. G. 23852

Zwei **Damen-Mäntel** (Mädel, neu) mit Pelzfutter billigst zu verkaufen bei **Ad. Gilberg**, Langgasse 5. 24149

Ein gebrauchtes, sehr bequemes **Sopha** mit 2 **Sesseln** billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Barterre rechts. 21261

Ein **Halbbarock-Sopha** mit 4 Stühlen in braunem Plüsch billig zu verkaufen Römerberg 5, 1 Stiege hoch. 24128

Karlstraße 5, II. r., **antike Kommode** (Kococo) z. verk. 20/42

Ein großer **Stuhlschlitten**, bequem, ganz neu, billig abzugeben Humboldtstraße 8. 23492

Zur Beaufsichtigung und zum Lernen von Handarbeiten (Mittwochs und Samstags Nachmittags) werden noch Kinder angenommen. Näh. Adlerstraße 32. 24016

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Weißstraße 9, Bel-Etage. 22489

An English lady, with much experience in teaching, wishes to meet with pupils. **J. S2 Feller & Gecks, Library.** 23842

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier.**Arthur Michaelis,**

Concertmeister,

36 Mainzerstrasse 36. 13126

Klavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Klavierunterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Zither-Unterricht

nach bester Methode mit schnellstem Erfolg erteilt 19926

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg). Nachmittags. 11451

Junge Damen erhalten gründlichen **Unterricht** im Ramestücken bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein

aus achtbarer Familie mit sehr guten Zeugnissen sucht eine Stellung als **Bonne, Gesellschafts-Fräulein** oder angehende Stütze der Hausfrau. **Gef. Offerten sub A. D. 280** befördert die **Expedition dieses Blattes.** 23027

Nur selbstständigen Führung des Haushaltes eines allein stehenden Herrn sucht eine geeignete Persönlichkeit zum 1. April Stellung. Näh. Exped. 23317

Eine gutempfohlene Persönlichkeit gesetzten Alters, thätig und häuslich, sucht Stelle zu einem Wittwer oder einzelnen Herrn. **Gef. Offerten unt. G. A. 409** an d. Exp. erbeten. 23834

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein zum 15. Januar. Näh. Adelsheidstraße 16, 2 Treppen. 24110

Ein Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht zum 1. oder 15. Februar bei einer feineren Herrschaft Stelle. Näh. Rheinstraße 81, 1. Etage. 15727

Ein braves Mädchen, welches gut Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 24043

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häsnergasse 5. 24062

Eine **Dachdecker-Lehrlingsstelle** wird gesucht. Näh. bei Schreinermeister **Jacob Hecker**, Emserstraße 36. 23948

Personen, die gesucht werden:

Haushälterin,

gewandt in allen häusl. Arbeiten, besonders in der fein. Küche, für ein ärztl. Pensionat gesucht. **Angen. Vertrauensstellung, hohes Salair.** **Gef. Offerten sub F. H. 42** an die Exped. erbeten. 23849

Köchin und Hausmädchen,

etwas englisch sprechend, auf den 16. d. Mts. nach **Peißenberg** gesucht. Anmeldungen mit Zeugnissen „Villa Panorama“, obere Parkstraße. 24155

Ein tüchtiges Hausmädchen sogleich gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelsheidstraße 5, II. 22980

Ein Mädchen **sofort** gesucht Meßgergasse 3 im Laden. 23537

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen wird von einer Dame **sofort** gesucht. Näh. Exped. 24099

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8 im Laden. 23999

Ein braves Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen kann, **gesucht.** Näh. „Park-Hotel“, Wilhelmstraße. 24012

Ein braves Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, kann bei einer kleinen Familie gute Stelle erhalten Steingasse 1, 1 Stiege hoch. 24103

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht Webergasse 27. 23903

Hausmädchen auf gleich **gef.** Albrechtstr. 17, Part. 23925

Ein starkes Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches gut waschen und bügeln kann, wird gesucht Gartenstraße 7. 24086

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen **gef.** Kirchhofsgasse 10. 24184

Zur **Bäderbedienung** eines Badhauses wird ein Ehepaar gesucht. **Offerten unter M. N. 33** an die Exped. d. Bl. 24174

Zwei tüchtige Glasergesellen

(H. 653.) 21

B. Wolf in Gießen, Bahnhofstraße 57.

Schneider-Lehrling gesucht Wellrichstraße 6. 24095

Ein braver Hausbursche gesucht Taunusstraße 42. 24185

Ein **Tapezirer-Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht von Joseph Zinkenbach, Tapezirer, Hellmuthstr. 49. 24013

2 **Pferdeknechte** auf das Land **gef.** Näh. Hof Geisberg. 24171

Wilh. Kolb W^{we.}, Ellenbogengasse 13.

Lager aller Arten **Polstermöbel** und **Betten**, sowie **Bettfedern** und **Dannen** zu **reellen Preisen**. 23234



"Confi".

Zur Barterzeugung

41

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Alteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Drogenhandlung, Langgasse 3. (Acto. 2/1 B.)



"Fest".



Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructionen. — Kunst- und Bauschlosserei. Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.



Schuhwaaren-Lager

von **W. Wirth**.

Große Auswahl! Billigste Preise!
Meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß sich mein Geschäft von heute an

18 Michelsberg 18

(vis-à-vis dem kgl. Polizei-Revier) befindet. Achtungsvoll 23477

W. Wirth, Schuhmacher.

!! Nur 4 Mark!!

50 getragene Damen-Winter-Mäntel zu verkaufen. **D. Birnzwieg**, Weberaasse 46. 22685

Un'er reichhaltiges Lager in **Bettfedern**, **Dannen**, sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Rissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung. 20061

Löffler & Schmidt, Behrstraße 2a.

Schlittschuhe,

Halb-Patent mit Riemen von Mk. 1.50 an, **Salifaz**, **Sebel**, **Columbia** etc. in allen Größen äußerst billig. 23748

A. Hassler, Langgasse 48.

Im Aufstehen von **Closets**, **Gas**- und **Wasser**-leitungen empfiehlt sich **L. Weygandt**, Installateur, 23567

8 Michelsberg 8.

Ein **Chaise-longue-Fantasiebezug** billig zu verkaufen **Golgasse 18**. 24106

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager und -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärge,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von Mk. 130 an.

Metall-Särge " " 180 "

Uebernahme ganzer **Leichen-Conducte** und von **Leichen-Transporten** im In- und Auslande bei billigster Spesenberechnung und unter Garantie.

Gratis-Aufbahrung der **Leichen** mittelst **Katafalk** und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — **Unentgeldliches Ankleiden** der **Leichen** bei jeder Sarglieferung. 22670

Empfehle hiermit meine neu hergerichtete

Wasch- = Trocken- = Anstalt

zur gefälligen Benutzung. Dieselbe ist in einem bequemen, staub- und rußfreien Partererraum angelegt und durch Luftheizung erwärmt, sodaß bei jeder Witterung die Wäsche schnell, sauber und bequem getrocknet werden kann.

H. Kilb, Wasch-, Bleich- und Trocken-Anstalt, 24079

Stiftstraße 21.

Möbel und Betten,

Sopha's, **Chaise-longue's**, **Stühle**, **Stühle**, **Aleider** und **Küchenschränke**, **Betten** mit hohen Kopftheilen, **Deckbetten**, **Rissen**, **Gallerien**, **Spiegel** werden Umzugs halber billig abgegeben

Häfnergasse 4. 24058

Ein getragener **Herrn-Pelzrock** zu verkaufen. **Käh. Langgasse 5** im **Pelz-Laden**. 24150

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur stelle ich meine noch großen Vorräthe von

Herren-Winter-Paletots

zum gänzlichen Ausverkauf, und offerire dieselben, um vor Eingang der Frühjahrswaaren gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Paletots von der Herbst-Saison, sowie Herren-Anzüge und Knaben-Garderoben von der letzten Frühjahr-Saison werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis zum 25. Jänner c.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

24100

Masken- & Ball-Artikel

empfehlen in grosser Auswahl

Bouteiller & Koch,

13 Marktstrasse 13.

24069

Domino's
zu verkaufen und zu verleihen.

Carneval.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine große

Wiener Masken-Leih-Anstalt

18 untere Webergasse 18

aufmerksam zu machen.

Durch das wohlwollende Aufnehmen im vorigen Jahre habe mich dieses Jahr doppelt bemüht, meine Specialität in

Damen- und Herren-Masken-Costümes

künstlerisch und geschmackvoll auszuführen, so daß dieselben durch ihre Neuheit und Eleganz auch diesmal ihren Beifall finden. Zugleich erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine Specialität in Damen- und Herren-

Domino's.

Achtungsvoll

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

24014

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.

An demnächst beginnenden Kursen in Buchführung (Honor. Mk. 10), Bügeln (Hon. Mk. 10) und Putzmachen (Honor. Mk. 15) können noch einige Damen theilnehmen. Für Kunststickerel (Weiss-, Bunt- und Goldsticken in jeder Technik) besteht jetzt auch ein Nachmittags-Kursus. Näheres durch die Vorsteherin: 24121 Emserstrasse 34.

Julie Vietor.

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen.
Röh. Kranzplatz 3. 19358

Viel Glück zum neuen Jahr!

Rölnen u. Ulmer Geld-Loose.

Rölnen (Ziehung 13. Januar, Loose à 3.10 M.) noch zu haben.

Wiesbadener Kunst-Ausstellungs-Loose

à 1 M. (11 Loose 10 M., 5 Loose 4 1/2 M.), Ziehung 30. Januar.

General-Debit: de Fallois,

20 Langgasse 20.

23224

Ein Klavierspieler für Sonntags in eine Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 24070

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotale.

Jean Ritter, Taunusstraße 45, Verkaufs-Ver-
mittelung von Immobilien jeder
Art, Nachweis von Wohnungen jeder Art und einzelner
Zimmer, An- und Ablage von Hypothekengeldern. 16063

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Haus mit gutgehender Wirthschaft, schönem Hofraum,
mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen (rentirt
1000 Mk. frei). Dasselbe eignet sich für jeden Hand-
werker. Näh. kostenfrei durch **L. Winkler, Taunus-**
straße 27, „zum Sprudel“. 24109

Landhaus Parkstraße 28 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Exped. d. Bl. 21999

Ein Eathaus, prima Lage zu Wiesbaden, in
welchem seit 15 Jahren mit
nachweislich bestem Erfolge ein

Spezerei-Geschäft nebst Wirthschaft

betrieben wird, ist wegen Sterbefall sofort event. auch später
zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 73** an die Exped.
d. Bl. erbeten. 23653

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Krankheits halber ist auf gleich ein gut gehendes **Spezerei-**
Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 20701

Ein **Spezereigeschäft**, mit nachweislich bestem Erfolg schon
10 Jahre im Betrieb, ist Familienverhältnisse halber sofort,
auch später zu vermieten. Offerten unter **B. A. 75** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 23850

30,000 Mk. auf erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$
sofort gesucht. Offerten sub
R. T. 30 an die Exped. 24035

14,000 Mk. à $4\frac{1}{2}\%$ auf erste Hypothek außerhalb,
sofort gesucht durch **Fr. Mierke, Däfnergasse 10, I.** 20732

180,000 Mk. à 5% gegen Hypothek gesucht. N. Exp. 24122

3000 Mk. zur ersten Stelle auf Haus mit Aedern ($\frac{1}{2}$ Tage)
à $4\frac{3}{4}\%$ sofort gesucht. Offerten sub **A. K. 20** bei der
Exped. d. Bl. erbeten. 24175

80,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuleihen
durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 23732

30,000 Mk. als erster Einzahlung zu $4\frac{1}{4}\%$ auszuleihen.

18,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Näh. bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 23912

20—25,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz.** 23733

8—9000 Mk. Vormundschaftsgeld vom 1. April an aus-
zuleihen Spiegelgasse 1. 23808

3—100,000 Mk. bis zu 60 % der selbstgerichtlichen Tage
zu 4% in Beträgen von 100,000 Mk. an auszuleihen durch
M. Linz, Mauergasse 12. 23734

30—40,000 Mk. zu 4% auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz.** 23735

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein helles, geräumiges Parterre-Zimmer, als Bureau ge-
eignet, auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **N. O. 6**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 23500

Mieth-Gesuch.

Eine junge Dame aus guter Familie sucht in einem ge-
bildeten Hause sofort 2 Zimmer und ein kleines Kammerchen
unmöblirt für längere Dauer zu mieten. Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre **P. H.** an die Exp. d. Bl. erbeten. 24192

Ein Laden mit größeren Lagerräumen nebst Wohnung
in guter Lage der Stadt zum 1. April zu mieten gesucht.
Offert. m. Preisang. unter **S. J. 518** in der Exped. erb. 21966

Angebote:

Adlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren
anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Adolphsallee 18 ist die 1. Etage per 1. April oder früher
zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 17 im Laden von
2—4 Uhr. 23670

Adolphsallee 34 2 eleg. Wohnungen v. je 7—8 Zimmern a.
gleich zu verm. Näh. im Hause. 22107

Albrechtstraße 33 b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
bei **C. Meier, Moritzstraße 21.** 13878

Bleichstraße 7, 3 Treppen, freundl. groß. möblirtes Zimmer
mit einem auch zwei Betten zu vermieten; auf Wunsch
kann Schlafzimmer mit beigegeben werden. 23092

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh.
Nicolasstraße 5, Parterre. 7074

Delaspéestraße 3 sind im 4. Stock 2—3 Zimmer, Küche
und Keller, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per
1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit
Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern
mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

Geisbergstraße 5, 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Küchen mit allem
Zubehör ganz oder getheilt per 1. April zu verm. 23254

Göthestrass 4 Balkon und Zubehör, sowie im Hinter-
haus der 1. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres
Marktstraße 26 bei J. Cäsar. 23590

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer,
Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. **Nicolas-**
straße 5, Parterre. 9608

Helenenstraße 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von
6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. **Helenen-**
straße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23503

Herrngartenstraße 8 eine sehr freundliche Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zum April sehr
preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 24092

Lahnstraße 3, 1 St. r., 1 großes Zimmer zu verm. 23739

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche
und Zubehör, sofort z. verm. 8396

Villa Charlotte, Kapellenstraße 46, auf
1. April zu vermieten: 6 Zimmer,
3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. 14094

Karlstraße 10, an der Rheinstraße, ein gut möbl. Wohn-
und Schlafzimmer an ruh. Miether billig abzugeben. 23131

Karlstraße 18 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und
Keller an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten.
Näh. **Friedrichstraße 6, 1 rechts.** 23555

Kirchgasse 49, 3. Stock, eine hübsche Wohnung,
3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden,
sowie im 1. Stock (Seitenbau) eine Wohnung, 4 Zimmer,
Küche, 1 Mansarde, per 1. April zu vermieten. 23687

Langgasse 5 ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 23915

Langgasse 13, Bel-Etage, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst
bei Herrn **Wallmann.** 23287

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 6a, Parterre und Bel-Etage,

- möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Dr. Philipps. 19751
- Mauritiusplatz 6 der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23580
- Mauritiusplatz 6 Dachlogis auf gleich zu verm. 23580
- Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc. per 1. April zu vermieten. 239.6
- Moritzstraße 3, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 22520
- Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör (in gutem Zustande), auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 18336
- Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, Bleichplatz etc., sowie die Frontspitze von 3 Zimmern, Küche etc. zu verm. Parterre rechts. 23422
- Rheinstraße 42 ist eine möblierte oder unmöblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. 3. Stock. 24077
- Rheinstraße 57, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer z. v. 21890
- Rheinstraße 68 die 1. Etage, 5 Zimmer, großer Balkon etc., sowie der 3. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 24141
- Rheinstraße 81, 2. St., ist weggangshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkone etc., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964
- Röderallee 20 eine Mansard-Wohnung mit Glasabschluss auf 1. April und eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. Saalgasse 3 eine Wohnung von Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 22600
- Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877
- Schwalbacherstraße 53, II, 2 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. (Schöne, gesunde Lage.) 21362
- Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 23001
- Stiftstraße 3, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten; ebenfalls im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 23885
- Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414
- Villa Wilhelmsplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bureau Wilhelmsstraße 15. 24108
- Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178
- Wörthstrasse 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22553
- Da wir einen großen Theil unserer Waaren-Vorräthe nach Beendigung des Baues nach unserem Lokale Langgasse 13 überführen werden, so ist Marktstraße 13 ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten; auch sind daselbst Reale, Schränke, Theken etc. aus freier Hand zu verkaufen. Bonteiller & Koch. 23288
- Eine nach Nord und nach Süd gelegene Parterre-Wohnung (theilweise Hochparterre) mit Gartenbenutzung, direct an der Stadt gelegen, enthaltend 4 Zimmer, eine besondere Veranda, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, ist für 800 Mark jährlich auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Exped. 24111
- Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern etc.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn Piel daselbst. 3107
- Eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Seitenbau Dranienstraße 22 belegen ist auf 1. April an eine ruhige Familie anderweit zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderhaus, Part. rechts. 23610

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16706

Möblierte Villa, enthaltend 10 Zimmer und Zubehör, auf April sehr preiswürdig zu vermieten. Menberg 10. 23343

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Taunusstraße 27, 1. Etage. 21776

Kleine möbl. Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 23656

Per 1. Februar sind in feiner Familie comfortable, möblierte Zimmer preiswürdig abzugeben. Näh. große Burgstraße 7, 2 Treppen. 23924

Zwei schöne, geräumige Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Ecke Schillerplatz und Friedrichstraße, sind an Damen oder an ein kinderloses Ehepaar zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 18, 2. Etage. 24183

Zimmer, groß und freie Lage, billigt, auf Wunsch mit Pension Dranienstraße 23, I. 23881

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 21173

Schön möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, 2. Etage. 22979

E. freundl. möbl. Zimmer bill. z. verm. Röderstraße 18, II. 24102

Möbl. Zimmer billig zu verm. Mehrgasse 16, 2. St. 24120

In ruh. Hause ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. R. E. 21449

Gut möbl. Zimmer mit Pension (1 Stiege hoch), nahe der Wilhelmstraße, an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 23342

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus. 23586

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 7, Seitenb. 21218

Möbl. Zimmer frei geworden (Doppelfenster, Porzellanofen, Südseite, Pension, gute Küche) Friedrichstraße 19, zweite Etage. 23164

Möbl. Zimmer billigt zu vermieten Nerostraße 10. 23981

Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 40 im Tapeten-Geschäft. 21827

Möbl. Mansarde zu verm. Ellenbogengasse 13, II. 23049

Ein schönes Mansard Zimmer zu vermieten. Näheres Schulberg 7b im 1. Stock. 23982

In meinem Neubau Michelsberg 18 sind noch ein Laden und eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Jean Weidmann. 21205

In meinem Hause Mehrgasse 31 ist ein Laden mit Ladenzimmer, welcher sich für jedes Geschäft eignet, auf 1. April oder früher zu verm. Carl Ziss, Neugasse 7. 23585

Langgasse 53 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 23255

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 11558

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 10373

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich ob. später zu verm. 22827

Eine Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, inmitten der Stadt, ist auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 23835

Ein anständiger, junger Mann kann Logis erhalten (monatlich 8 Mk.), auf Verlangen auch Kost. Näh. Feldstraße 8, 3 Stiegen hoch. 18901

Ein junger Herr kann Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 45 im Laden. 23968

Einige Leute erh. Kost und Logis. H. Dohheimerstr. 5. I. 24177

An English lady would receives a few boarders on very moderate terms. M. 100

Expedition of this paper. 23444

In einer Lehrerfamilie sind 1 oder 2 Schüler gute Pension. Offerten werden erbeten unter P. 5 an die Exped. d. Bl. 24194

Evangeliſches Rettungshaus.

Von Ungenannt 100 Mk. für unſere Anſtalt empfangen zu haben, beſcheinigt mit herzlichem Danke
Wiesbaden, den 6. Januar 1887.

Die Direction des Rettungshauſes.
Dr. Ernst.

105

Versorgungshaus für alte Leute.

Von Ungenannt wurden uns in Erfüllung eines leßwilligen Wunſches 100 Mk. zur Verwendung für die Zwecke unſerer Anſtalt übergeben, was wir herzlichſt dankend beſcheinigen.
Wiesbaden, den 6. Januar 1887.

335

Der Verwaltungsrath.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

18

Hermann Bühl, Kirchgaſſe 2a,
General-Agentur der Kölniſchen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellſchaft.

Die Neujaſrfeier der alten Völker.*

III. Die Feier der Germanen.

Lenz, Sommer und Winter, Saaten- und Ernte-Feste. — Der März. Abgang der Markung. Das Aller-Heiligen- und Aller-Seelen-Fest. — Das römische und das deutsche Jahr.

Die alten Germanen hatten weder eine geſchriebene Feſt-Ordnung wie die Hebräer, noch läßt ſich aus dem Namen eines Monats erkennen, von wann ſie zu zählen begannen. Doch finden wir die den alten Völkern gemeinſamen Züge in der Jahres-Feier. Anfang des Frühlings und Herbes als Beginn und Schluß der Sae- und Erntezeit; bürgerliche Einrichtungen, die mit dem Jahreswechſel beginnen; endlich eine Sühne und Reinigung, ſowie eine Todtenfeier, die ſich an das Rück- und Vorwärtöblichen beim Jahresſchluſſe knüpft.

Nach Tacitus' Bericht theilten die Germanen das Jahr in drei Theile, in den Lenz, den Sommer und den Winter. An welchen von dieſen Theilen ſie den Anfang des Jahres ſetzten, von wann an ſie überhaupt den Beginn der Jahreszeit rechneten, iſt uns nicht erſichtlich. Aus den Anfängen anderer Völker und aus einzelnen Zeitabſchnitten, die heute noch bei den Ackerbauern maßgebend ſind, können wir indeß die Anfänge conſtruiren.

Als Beginn der Frühjahr-Saat gilt heute noch Sanct Peters-Tag (22. Februar). An ihm beginnen die Pacht-Verträge der Landgüter. In den älteſten Zeiten begann hier der Solmanot (der Sonnen-Monat). Er wurde in der Nacht mit dem Neumond begonnen. Man zündete ein neues Feuer an. Das wurde nicht aus der glimmenden Aſche des Herdes entzündet, ſondern mit einem hölzernen Wagenrad, das ſchnell um eine Aſche gedreht ward, angeſacht. Das brennende Rad ließ man den Berg hinab in den Fluß laufen. An der Stelle des Rades wurde ſpäter ein Faß genommen, daher der Name „Faß-Nacht“ entſtand, der von den Chriſten fäliſchlich in „Faſt-Nacht“ gewandelt wurde.

Als Schluß der Ernte und zugleich der Winterſaat gilt heute noch Sanct Martins-Tag (10. November), an dem die Gänſe geopfert und der Pacht-Schilling bezahlt wurden. Mit ihm war — wie bei den Hebräern der Verſöhnungstag mit dem Laubhütten-Feſt — ein Sühn-Feſt verbunden, das heute noch im Anfang des November gefeiert wird. Sein Name iſt von den Chriſten umgewandelt: „Aller-Heiligen-“ und „Aller-Seelen-Feſt“. Die zwieſpältige Feier deutet aber auf germaniſchen Urfprung. Nur bei den Germanen — und keinem anderen Volke — hatte der Adel ſeinen beſonderen Himmel (Valhöl), in dem er den Eber jagte und verpeiſte, dazu auch Graſöl trank, indeß der Bauer in den allgemeinen Folkwang geſpercht wurde, in dem es nur Kleiſenbrod und Waſſer gab.

* Nachdruck verboten.

Sehen wir also bei dem Frühlings-Feſt die Sonne mit „neuem Feuer“ begrüßt und daraus den Anfang des Jahres erklärlich, ſo möchte die Todtenfeier, verbunden mit dem Ernte-Dankfeſt, gleichfalls für den Anfang ſprechen. Das Wahſcheinliche iſt, daß, wie bei den Hebräern, beide Abſchnitte gleichwerthig als Anfang und Ende der guten Jahreszeit gefeiert wurden und ſpäter andere beſtimmende Gründe eintraten, die das Frühjahr oder den Herbt als Beginn des Jahres erſcheinen ließen.

Der Beginn des Sommers fiel nach dieſer Eintheilung in die Mitte zwiſchen jene Feſte, in das Ende des Juni. Hier wurde noch in ſpäteſten Zeiten des Germanenthums der 24. Juni als Sommer-Sonnenwende gefeiert. Zum Zeichen des Hinabſteigens der Sonne wurde an dieſem Tage der Sonnengott Walbur, den der Wintergott getödtet hatte, verbrannt. Später ſetzten die Chriſten hierher den Todestag Johannes des Täufers. Noch auf den Tag werden im Norden von Deutschland die „Johannis-Feuer“ — die Ueberbleiſſel des Walbur-Cultus — entzündet.

Sehen wir ſo die Dreitheilung des Jahres begründet, dann finden wir ſpäter mit der Eintheilung nach vier Jahreszeiten auch eine Verſchiebung des Anfangs. Schon von Karl dem Großen wurde der 25. März als Jahres-Anfang gefeiert. An dieſem Tag wird heute noch — wie bei den Römern — das Vieh zum erſten Male zur Weide getrieben. Auch wurde an dieſem Tag die Markung umgangen, ein feierlicher Umzug mit Muſik und Tanz gehalten; auch die Winter-Sonnenwende markirt, und ſobald man dieſe als den Beginn des Sonnen-Aufſtiegs erkannte, der Jahres-Anfang hierher verlegt. Man feierte an ihm den Geburtstag des Frühlings-Gottes Fro oder Freir, gleich wie am Johannistag den Todestag des Sommer-Gottes Walbur. An ſeine Stelle ſetzten die Chriſten den Geburtstag ihres Licht-Gottes Chriſtus.

Karl der Große führte dann das römische Jahr ein. Dieſes begann am 1. Januar; es unterſchied ſich von dem germaniſchen, das am 25. December begann, um etliche Tage. Dieſer Unterſchied, wie die Antipathie der Germanen gegen das römische und chriſtliche Weſen mögen die Urfachen geweſen ſein, daß das alte Jahr ſich noch viele Jahrhunderte neben dem neuen erhalten hat. Heute noch ſagt man am Rhein und Main, in der Wetterau u. a. D. „zwiſchen den Jahren“, d. h. die Zeit zwiſchen dem altergermaniſchen und neu-römischen Jahre.

So ſehen wir bei den Germanen die gleichen Gründe für die Wahl des Jahr-Anfangs, wie bei den Hebräern und Römern und den übrigen Völkern des Alterthums. Der erſte iſt ein Markſtein für die Sae- und Erntezeit und andere bürgerliche Einrichtungen. Danach treten die aſtronomiſchen Gründe in den Vordergrund, die den Jahres-Anfang von der menſchlichen Beſchäftigung unabhängig machen, zu einem koſmiſchen Zeitabſchnitt ihn erheben. Mit beiden Motiven ſehen wir aber die ethiſchen Zwecke verbunden, Dank an die ſegenpendende Gottheit und Bitte um Schutz vor böſen Elementen, verbunden mit einer Bitte um Befreiung von eigener Schuld und Sühnung der Todten.

Der geſammte Cultus hat ſich aber heute von dem Neujaſr-Feſt entfernt.

Das Ernte-Dankfeſt iſt in dem Herbt geblieben, unmittelbar nach der Ernte. Was von dieſem noch übrig blieb in dem Cultus des Sonnengottes Fro, das iſt in dem Weihnachts-Feſt erhalten, die grünen Bäume, die Lichter, die Gaben, die geopfert werden. Der Sühn- und Todten-Cultus iſt bei den Katholiken in dem Allerſeelen-Feſt geblieben; von den Proteſtanten wird er ſelbſt von dieſem getrennt und am Ende des Kirchenjahres gefeiert. So iſt für den Neujaſrstag nur noch Weniges geblieben. Der Umzug durch die Stadt und Markung iſt in den letzten Jahren zu einem bloßen Umzug von Stadtmuſikanten eingeſchrumpft und auch dieſer ſchränkt ſich an den wenigen Orten, an denen noch Anklänge daran leben, auf ein Blaſen vom Stadthurm ein. Es blieb alſo nichts mehr, was an Cultus erinnert, wie der mittlernächſtig Brauch, der einſt hohe culturelle Bedeutung hatte, der heute abgeſtiffenſt bekämpft wird.

Das älteſte germaniſche wie das hebräiſche und römische Jahr beſtand nämlich aus 12 Mondumläufen, d. h. 12 mal 29½ = 354 Tagen. Als das Sonnenjahr von 365 Tagen zu ergänzen, wurden 11 Tage reſp. 12 Nächte zugefügt. Dieſe waren dem böſen Winter und Todtengott Loki geweiht. Loki zog in den letzten 12 Nächten des Jahres über die Erde, um dem Sonnengott ſeine Herrſchaft freitig zu machen. Loki verfolgte ihn; ſo entſtand eine wilde Jagd mit Geſtürn und Getöſe, die die Menſchen erſchreckte. Dieſe, um dem Sonnengott zu helfen, erhuben gleichfalls auf Erden ein unändiges Schreien und Toben, damit der böſe Gott entfliehe. Als ſpäter das Schießpulver erſunden wurde, erkannte man dieſes als das wirkſamſte Mittel zur Bannung des „Teufels“ und cultivirte es bis auf unſere Zeit.

Frankfurt a. M.

Heinrich Meckert.

Bekanntmachung.

Die ständische Balfaltstein-Bruchfläche „Rauroder Bruch“ im Rauroder Gemeindevald „Ersenader“ von 2 Morgen 29 Rth. 65 Sch. Flächengehalt soll am Samstag den 15. Januar cr., Vormittags 10 Uhr anfangend,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Ach werden in demselben Termine in zweiter Linie Gebote auf Pachtung der Bruchfläche auf eine Reihe von sechs bis zehn Jahren entgegengenommen.

Nach 11 Uhr Vormittags werden keine neuen Bieter mehr zugelassen und um 12 Uhr Mittags wird die Verhandlung geschlossen.

Die Bedingungen, sowohl für den Verkauf wie für die Verpachtung, sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten aufgelegt. Wiesbaden, den 3. Januar 1887.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

24247

Heute Sonntag, Vormittags von 8 Uhr ab, wird auf der Freibank

Rohfleisch per Pfund 38 Pfg.

verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 24266

Bekanntmachung.

Der Concursmasse Abels-Meurer dahier steht gegen den hier Goldgasse 21 wohnhaften Kaufmann Adam Mollier eine Ende 1889 in Monatsraten von 50 Mk. fällige Forderung von 400 Mk. zu. Termin zur Veräußerung dieser Forderung wird auf Montag den 17. Januar Nachmittags 3 Uhr in meinem Bureau, Kirchgasse 51, I, bestimmt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Der Concurs-Verwalter.

24187 **Sellgsohn, Rechtsanwalt.**

Termin-Kalender.

Montag den 10. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald District „Wärsburg“. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Tramerbuche. (S. Tgbl. 2.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistricten 58 „Birken“ und 58 „Winterbuch“. Zusammenkunft um 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 an der „Eisenhand“. (S. Tgbl. 6.)

Holzversteigerung in dem Rimbacher Gemeindevald District „Goldstein“. (S. Tgbl. 6.)

Biblischer Vortrag

in Saale der apostolischen Gemeinde,

kleine Schwalbacherstraße 2a, II,

heute Sonntag den 9. Januar Abends 6 Uhr.

Thema: „Die acht Wehe, welche der Herr über die Führer seines Volkes — als Einleitung zu den Zeichen seiner jetzt noch bevorstehenden persönlichen Wiederkunft — auszusprechen hat. Matth. 23.“

Eintritt frei für Jedermann.

24197

F. Stoll, Missionär.

2 Vorderplätze nebeneinander in der I. Rangloge
1/4 Abonnement für den Rest der Saison abzugeben
Kapellenstraße 25. 24190

Cäcilien-Verein.

Heute Vormittag 11 Uhr: Extraprobe. 303

Athleten-Club „Milo“.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, sich heute Mittag 2 Uhr im Clublocale einzufinden. Diejenigen, welche sich bei dem Empfange der auswärtigen Athleten betheiligen wollen, versammeln sich um 1 Uhr an der Taunusbahn.

24140

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Sonntag Vormittags 9 Uhr: Beginn des Zeichenunterrichts. Montag Abends 8 Uhr: Beginn der Abendschule.

172

Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein.

Den verehrl. Herren Ehrenmitgliedern zur gef. Nachricht, daß die Beiträge pro 1887 am Sonntag den 16. Januar von den dazu legitimierten Ordnern eingesammelt werden.

172

Der Vorstand.

Wiesbadener Fecht-Club.

Nächsten Dienstag den 11. Januar Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Wahl von Delegirten.

Wahl des Ehrenrathes.

Vereins-Angelegenheiten, insbesondere Besprechung über Betheiligung am hiesigen Carnevals-Zuge.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

163

Der Vorstand.

Fleischer-Zunft.

Die Carneval-Gesellschaft „Sprudel“ hat der Zunft die Ehre gegeben, bei ihr anzufragen, ob sie sich bereit fände, bei dem carnevalistischen Zuge am 20. Februar mitzuwirken. In Rücksicht auf die der Stadt durch Ausführung dieses Planes voraussichtlich zufließenden bedeutenden Vortheile und in Anbetracht, daß der „Sprudel“ in anerkannter Weise schon seit 25 Jahren unsere Winter-Saison durch seine carnevalistischen Sitzungen belebt und verherrlicht, hält es der Vorstand für durchaus geboten, daß auch unsere Zunft das Unternehmen durch thatsächliche Unterstützung fördern helfe. Zur Feststellung der Art unserer Mitwirkung laden wir unsere Mitglieder zu einer Besprechung auf Mittwoch den 12. Januar Abends 8 1/2 Uhr in das Gasthaus „Zum Erbprinz“ ein.

24277

Der Vorstand.

XI.

Hurrah Carneval.

Der Werktags-Präsident ist eingeschneit!!

Sonntags-Präsident hilf!!

369

Mehrere pudelnärrische Schöden.

Für die Armen-Augenheilanstalt

100 Mark von Ungenannt zur Verwendung für die Zwecke der Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke Wiesbaden, den 7. Januar 1887.

Für die Verwaltungs-Commission.

Der Vorsitzende: Dr. Schirm.

141

Die Buchdruckerei von Louis Koch befindet sich seit 1. Januar 4 Mühlgasse 4
im Hause des Herrn Hof-Uhrmacher Wagner.
Anfertigung von Drucksachen aller Art in feinsten Ausführung. 24229

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Zur Carneval- und Ball-Saison

empfehlen wir:

Baumwollene und seidene Spitzen in allen Arten und Farben.
Spitzenstoffe, Spitzen-Volants.

Atlas in allen Farben und diversen Qualitäten.

Baumwoll-Sammt in allen Farben.

Satin in allen Farben.

Bänder in allen Farben und Qualitäten.

Perlbesätze, Wachsperlen, Schmelzperlen.

Sämmtliche Gold- und Silber-Artikel.

Masken in Atlas, Sammt und Satin.

24263

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse
49.

Schwalbacher
Hof.

Lügen-Club.

Emserstrasse
No. 36.

Montag den 10. Januar

findet unsere

II. grosse Sitzung

in den Sälen des „Schwalbacher
Hof“ statt.

Prinz Carneval, der in unserer ersten Sitzung an seinem
Erscheinen verhindert wurde, wird diesmal um so sicherer bei
uns eintreffen, und ein höchst närrisches Quartett wird
sich bemühen, durch Vortrag einiger Lieder unsere II. Sitzung
zu verherrlichen.

Anfang 8 Uhr. Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Minuten.
Einzug des Prinzen 9 Uhr 11 Minuten.

Es ladet ergebenst ein

Das Comité. 24221

Michelsberg
No. 28.

Zum Freischütz,

Michelsberg
No. 28.

Heute Sonntag:

Militär-Streich-Quartett.

Anfang 4 Uhr.

23298

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse
14.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

J. Ebel.

24291

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das Atelier der Kunst-
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Emserstrasse 34.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

23829

J. C. Kissling

Dambachthal 6a.

24203

Grosses Lager

aller Arten Möbel

unter Garantie.

En Herren-Gehpelz zu verkaufen (Preis 70 Mk.)
Reubauerstrasse 3, 2 Treppen h. 24300

Fuhrwerksbesitzer, Landwirthe, Jäger, Arbeiter, Militärs, Mühlen, Sägewerke, Brauereien und Fabriken aller Art

werden hierdurch auf das anerkannt beste und billigste jetzt existirende Einsetzungs- und Conservierungsmittel für alles Lederzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecke, Treibriemen u. s. w. aufmerksam gemacht, welches von der Dampf-Vaselin-Fabrik Th. Voigt in Würzburg als „**Feinstes Vaseline-Lederfett**“ (Deutsches Fabrikat) erzeugt und per Pfund 50 Pfg. in Kübeln zu 15, 25 und 50 Kilo verkauft wird. Die Wirkung dieses Fettes auf das Leder ist eine ausserordentlich überraschend günstige. Es macht selbst das härteste Leder wieder weich und geschmeidig, wasserdicht und haltbar, ist dabei völlig geruchlos, wird nicht ranzig, verdirbt nicht und ist sehr sparsam im Verbrauch. Jeder Versuch wird die höchste Zufriedenheit erlangen und zur dauernden Verwendung dieses Fettes veranlassen. Verkaufsstellen bei A. Berling, Burgstraße 12, E. Moebus, Taunusstraße 25, H. J. Viehoveer, Maistraße 23 und Rheinstraße 17, und Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 22715



Narren-Club.

Heute Sonntag: Grosse Damen-Sitzung in dem fehrlich decorirten Saale zum „**goldenen Lamm**“, Mehrgasse. Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Min.

Morgen Montag

Einzug des Prinzen Carneval mit hohem Gefolge präcis 9 Uhr 31 Min. 24261

Der grobe und kleine Rath.

Gasthaus „zum Anker“.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

24302

W. Hossfeld.

Klostermühle.

Kenner mache auf meinen selbstgekelterten vorzüglichen **Absfelwein** aufmerksam. 24000

Vorläufige Anzeige.

Dem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß **Dienstag den 11. d. M.** meine **Matzen-Bäckerei** in dem Hause Adlerstraße 27 beginnt. Verkauf von täglich frischen **Mahen** befindet sich in meinem Laden **Mauergasse 19.** 24218

A. Schott.

Tafelobst.

eine größere Parthie, zu verkaufen. Auch werden Quantitäten von 50 Pfund an aufwärts abgegeben. Näh. Exped. 24233

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen 12745 **Frau Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Krystallhelles Natur-Eis

verkauft (fuhrweise zu 1 Mt. 40 Pfg.) die **Fischzucht-Anstalt.** **Rossel.** 23867

Ein schöner Schlitten zum Ein- u. Zweispännigfahren zu verkaufen bei **Joh. Geier, Marktplatz 3.** 23973

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 124

Dienstag **Donnerstag** wohnt **Conseilstraße 20.** Dasselbst sucht ein Junge vom Lande Stelle als **Ganßbursche.** 24055

Neue nutz.-polirte **Kommode** b. zu verk. **Kirchgasse 22.** 24071

150 Stück neue 2-schl. Bett-Heberzüge, garantirt

wascht, à Mt. 2,35 und 100 Stück halbleinene Betttücher ohne Naht à Mt. 2.— zu verkaufen. 24260 **S. Seelenfreund, Webergasse 52.**

Getragene Herrenkleider

(noch in gutem Zustande) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 24290

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Wasche zum Waschen u. Bugein wird angenommen u. gut und billig beiorat. Näheres **Langgasse 13, 3. Stock.** 24305

40% Ersparniß an Schuhen, Stiefeln, Pferdegeschirr etc.

erzielt man durch Anwendung von

Rheinischem Leder-Conservirungs-Oel.

Ich empfehle ferner: **Degras** p. Pfd. 50 Pfg., **Dr. Heiner's Leder-Präservativ** in Dosen à 10, 25, 50 Pfg., **Schwed. Jagdtiefelschmiere** in Dosen à 28, 50 und 90 Pf 24276 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Eine elegante braune **Blüsch-Garnitur**, 1 lach. vollständiges Bett, 1 grüne **Blüsch-Garnitur**, 1 schöne Schlafzimmers-Einrichtung, beste. end aus 2 vollst. franz. Betten, 1 Waschkommode mit weicher Marmorplatte, 2 Nachtschränken und 1 Spiegelschrank, 1 Brüsseler Teppich, 1 ovaler Tisch, 1 Mah.-Antomontentisch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 zweith. und 1 einth. nutz. Kleiderschrank, 1 lach. zweith. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Console, 1 nutz. Bureau, 1 großer Sopha-Appich, 1 Gold-Platierspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, Oelgemälde, Vorhänge etc. sind sehr billig abzugeben **Mainzerstrasse 40** 23446

Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei 23060 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Eine franz. **Bettstelle**, nutz.-lachit, mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22** bei **Baumann.** 24071

Eine fast neue, vollständig **Laden-Einrichtung** für Spezerei-Geschäft ist zu verkaufen **Dambachthal 2, 2 Tr. hoch.** 24098

Ein wenig g. brauchter **Ruchenschrank** ist billig zu verkaufen. Näh. kleine Doyhe **Mauergasse 3.** 24301

Ein dreiarmer **Waschtisch**, sowie ein **Erlergestell** billig zu verkaufen **Jahnstraße 2, Parterre.** 24188

Wendeltreppe

zu laufen gesucht **M. Hells-bera 9a.** 24287

Rheinweinflaschen

laufen **Freihen, Rheinstraße 55.** 24186

Sandfänge und **Abortgruben** werden gereinigt von **Grünthal, Nerostraße 11.** 24205

An die grosse Zahl jener Menschen,

denen ihr Dasein durch krankhafte Nervenzustände verbittert wird.

Wenn ich die Leidende Menschheit heute gegen die vielseitigen Erkrankungsformen unserer Nerven auf mein Heilverfahren aufmerksam mache, so muß das einigermassen als Wagniß betrachtet werden, und zwar gegenüber der Unzahl von Hilfsmitteln, die theils der ärztlichen Wissenschaft, theils der speculativen Ausbeutung des Publikums ihre Existenz verdanken, und es benötigt deshalb, daß ich meiner Sache sicher sein muß. Betrete ich nun mit meinem Erbieten den Weg des öffentlichen Angebotes vermittelst der Zeitung, so geschieht das, weil es keinen anderen Weg gibt, um der Menschheit in durchgreifender Weise Kunde zu geben, und es kann deshalb Niemand in der Form dieser Veröffentlichung eine Entwürdigung eines thatsächlich erfolgreichen, auf wissenschaftlichen Principien basirenden und die Herabminderung menschlicher Leiden bezweckenden Forschungsergebnisses erkennen wollen. Das vorausgeschickt, adressire ich mich zunächst an alle Jene, die an krankhaften Nervenzuständen im Allgemeinen, danach an sogenannten Nervosität laboriren, gekennzeichnet durch habituelle Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Reizbarkeit, Aufgeregtheit, Schlaflosigkeit, körperliche allgemeine Unruhe und Unbehaglichkeit. Ferner wende ich mich an jene Kranken, die vom Schlagfluss heimgesucht wurden und an den Folgen desselben und somit an Lähmungen, Sprachstörung oder Schwerfälligkeit der Sprache, Schlingbeschwerden, Steifheit der Gelenke und ständigen Schmerzen in denselben, partiellen Schwächezuständen, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit u. s. w. leiden und die bereits ärztliche Hilfe nachsuchten und durch die bekannten Hilfsmittel, wie Enthaltens- und Kaltwassercuren, Einreibungen, Elektricitäten, Galvanisiren, Dampf-, Moor- oder Seebäder — keine Heilung oder Besserung erlangten. Und endlich an jene Personen, die Schlagfluss fürchten und dazu aus den Erscheinungen andauernden Angstgefühles, Eingeklemmtheit des Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Schwindern und Dunkelwerden vor den Augen, Druckgefühl unter der Stirn, Ohrensausen, Kribbeln und Taubwerden der Hände und Füße Ursache haben. Allen Angehörigen der vorgedachten drei Kategorien Nervenleidender wie jenen gesunden, selbst jüngeren Personen, die geistig viel beschäftigt sind, und die der Reaction anhaltender geistiger Thätigkeit vorbeugen wollen, empfehle ich hiermit, sich mit meinem Heilverfahren bekannt zu machen, das sowohl einfach als billig (täglich mit kaum mehr als 8 Pfennige Unkosten) durchzuführen ist. In diesem Sinne empfehle ich meine in 9. Auflage erschienene Broschüre: **Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss (Apoplexie-Hirnlähmung). Vorbeugung und Heilung**, die an Jedermann auf Ansuchen franco und kostenfrei durch die hier unten verzeichneten Firmen zugesendet wird.

Wenn dieser in dem vorbezeichneten Schriftchen näher declarirten Curmethode bereits hinweisende Besprechungen der Presse, insonderheit seitens der „Kreuz-Zeitung“ (Nr. 145 vom 25. Juni), des „Berliner Börsen-Courier“ (Nr. 268 vom 24. Mai) des „Berliner Courier“ (Nr. 140 vom 24. Mai), der „Post“, der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, der „Wiener Hausfrauen-Zeitung“, des „Wiener Handels- und Gewerbe-Berichtes“ u. z. u. Theil wurden, so bin ich ferner in der Lage, mich laut Broschüre auf anerkennende Zeugnissen hochrespectabiler Personen, wie **Er. Hohheit des Herzogs von Oldenburg** (Schloß Uelshausen), **Er. Excellenz Generalleutnant von Bonin** (Dresden), **Er. Excellenz Generalleutnant von Bredow** (auf Wittgenburg Briesen), **Generalmajor Freiherr von Krone** (Darmstadt), **Rgl. bayer. Regiments-Auditeur Strube** (Freiburg i. Br.), **Gräfin Seher-Thohs** (Hohensriedenberg), **Geheimer-Rath Mittner** (Frankfurt a. M.), **Amtsvorsteher und Rgl. preuss. Hauptmann von Runcé** (Wied auf Rurs), **Rgl. Oberamtsrichter Voigt** (Spaichingen), **Kaiserl. Rgl. Professor von Obersteide** (Krems), **Königl. preuss. Major von Fund** (Berlin), **Geistl. Inspector und Pfarrer Horst** (Colmar), **Schuldirector Christoffer de Mathevic** (Madag), **Baronin Villani** (Frankfurt a. M.), **Amtsvorsteher Rist** (Wüstegiersdorf), **Baronin von dem Rnebeck** (Huyburg), **Kreis-Schulinspector Sklar** (Samter), **Bürgermeister Zahn** (Wittenberge), **Regierungs-Assessor Schropvogel** (Neu-Ulm), **Amtsvorsteher Jul. Schur** (Budweitz, Olpitz), **Kaiserl. Rgl. Oberst Grund** (Kosmanos, Böhmen), **Criminalrichter Brill** (Darmstadt), **Rgl. Landrichter Storch** (Berlin) und viele Andere mehr, zu beziehen, denen sich laut Broschüre ärztliche Aeusserungen über glänzende Erfolge von den Herren Doctoren: **Rgl. Sanitätsrath Dr. med. Cohn** in Stetin. — **Dr. med. Anton Corraza** in Venedig. — **Großherzoglicher Bezirksarzt Dr. med. H. Grohmann** in Jöhlingen. — **Rgl. Assistenzarzt Dr. med. Wolff** von Darmstadt. — **Dr. med. Arnheim** in Wien. — **Dr. med. L. Regen** in Berlin. — **Kaiserl. Rgl. Bezirksarzt Dr. med. Busbach** in Gurfeld (Krain) anschließen.

Auf Grund solchen Materials glaube ich es geradezu als Pflicht erachten zu müssen, den Weg der öffentlichen Publication in jeder geeigneten Weise zu betreten, um so der leidenden Menschheit zu dienen. Um dem Leser sowohl die mannichfache Art nervöser Uebel, als auch die Vielseitigkeit der Heilwirkung meines Verfahrens zur Anschauung zu bringen, habe ich 150 Krankenberichte von Aerzten und Privaten meiner Broschüre beigegeben. Die Herren Aerzte und Gelehrten aber, denen diese meine Unterbreitung zu Gesicht kommt, verweise ich in Sonderheit auf die anerkannte Autorität der Medicin, den **Professor Dr. Virchow** in Berlin, der da sagt: „Ein Minimum eines sehr energischen Erregers kann sehr dauernde und große Wirkungen haben, indem sich die ursprüngliche Erregung der Nerven weiter fortpflanzt“, und **Professor Dr. v. Liebig** sagt: „Die Erfahrungen von Allen, welche sich mit der Erforschung der Naturerscheinungen beschäftigt haben, stimmen zuletzt darin überein, daß diese durch weit einfachere Mittel und Ursachen bedingt und hervorgebracht werden, als man sich gedacht hat, oder als wir uns denken, gerade diese Einfachheit müssen wir als das größte Wunder betrachten.“

Wilschhofen in Bayern, im Januar 1887.

Roman Weissmann,

ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt, Ehrenmitglied des i. al. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

Zum Zwecke rascheren Bezuges ist meine Broschüre „**Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss**“ in **Wien** bei Herrn **J. Bretzner & Co.**, Buchhandlung, I., Tegethofstraße 8, in **Angsburg** bei Herrn **Hofapotheker Berger**, in **Stuttgart** bei Herrn **Gelssmann**, Sanitätsbazar, Kronprinzenstraße 12, in **Berlin** bei Herrn **Dr. med. Hoersch**, Poliklinik, Friedrichstraße 170, und Herrn **Oscar Löwe**, Waldemarstraße 23, in **Breslau** bei Herrn **J. Friedländer**, Margarethenstraße 19, in **Chemnitz** in der **Nicola-Apothek**, in **Dresden** bei Herrn **Alfred Blombel**, Wilbrunnerstraße 30, in **Düsseldorf** bei Herrn **J. Sotta**, Schadowstraße 55, in **Frankfurt a. M.** bei Herrn **E. Kann-glesser**, Neue Kräme 9, in **Leipzig** bei Herrn **E. Reiss**, Elisenstraße 69, und in der **Hirsch-Apothek** (Pausen), in **München** bei Herrn **O. E. Reiss**, Adalbertstraße 53/54, in **Magdeburg** bei Herrn **Otto Cassmann**, Stephansbrücke 24, in **Schw.-Gmünd** (Württemberg) bei Herrn **Theodor Geyer**, in **Willisan** (Schweiz) bei Herrn **Apotheker Kneubühler** — deponirt und kostenfrei zu beziehen.

Aus Mangel an Platz werden Kapellenstraße 67, Barterre, mehrere sehr große und sehr gute **Wäsche- und Kleider-Schränke** und ein **Klaviertasten** verkauft. 23550

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Früh 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden meine liebe Frau, die gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Christine Zehrung,

geb. Altenhelmer,

im 66. Lebensjahre.

Lieben Verwandten und Bekannten zeige ich dies und zugleich im Namen der Hinterbliebenen hiermit statt jeder besonderen Meldung an.

Wiesbaden, den 8. Januar 1887.

Zehrung, Accise-Inspector.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 11. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Nerostraße 15**, aus statt. 24213

Dankagung.

23821

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Vatten und Vater die letzte Ehre erwiesen, besonders Herrn Pfarrer Bickel für die trostreiche Grabrede, sowie auch für die überaus zahlreiche Blumenpende. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marg. Wagner nebst 4 Kindern.

Verloren, gefunden etc.

Ein Schellengeläute,

Pyramide mit Halbmond und kleinen Klingeln aus Neusilber und zwei schwarz-weiß-rothen Roßschweiften, über Viebrich bis nach Schierstein verloren. Gegen Belohnung zurückzubringen bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden. Vor Antauf wird gewarnt. 24147

Am verflossenen Sonntag wurde ein goldenes **Pince-nez** verloren. Bitte Wilhelmstraße 10 abzugeben. 24191

Ein goldenes **Medaillon** mit **Kette** wurde am Freitag Abend von der Herrngartenstraße aus bis Mauergrasse verloren. Dem Wiederbr. eine Belohnung Herrngartenstraße 12, H. B. 24204

Eine gelbliche **Ledertasche** ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im „Hotel Quisisana“, Zimmer No. 31. 24222

Ein **Velz-Kragen** von der Grabenstraße bis zur Kirchgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Kirchgasse 32 im Laden. 24248

Ein **Portemonnaie** mit ungefähr 5 M. auf der Hauptpost liegen geblieben oder von da bis in die Louisenstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Louisenstraße 9. 24126

Ein **Schirm** ist bei mir stehen geblieben.

A. Brunn, Moritzstraße 13. 24080

Ein **Damen-Regenschirm** (Automat) ist vor den Feiertagen stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Drianiensstraße 13, 1. Stod. 24269

Maria v. H.

Ersten Brief zu spät erhalten. Auf zweiten Brief an be-
wusstem Blage gewesen, Niemanden getroffen. Bitte erneutes
Rendez-vous. H. 242 6

Cellist zum Quartettspiel unentgeltlich gesucht. Gef.
Offerten unter **A-Dar** an die Exped. d. Bl. erbeten. 24281

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Elegantes Haus

in feiner Lage (**ohne Hinterhaus**) mit schönem Hof und
Bleichplatz, welches eine Etage von 6 Zimmern mit Balkon
und Badezimmer **frei rentirt**, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 24252



Ein **kleineres**, rentables **Haus** mit drei Balkons,
in der oberen Adelsheidstraße, ist zu verkaufen.
Näh. Exped. 24257

Haus

(dreistöckig), gut gebaut, mit Hof, Bleichplatz,
dicht der Rheinstraße, für **38,000 Mark**
zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 24253

Rentables **Herrschaftshaus**, rentirt mehr als freie Wohnung,
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 24239

Etagenhaus, **C. Specht**, Wilhelmstr. 40. 24297

Villa mit Stallung, schönem Garten, für 60,000 M.
zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 24254

Kleines **Geschäftshaus** mit Laden ist unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verl. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 24238

Villa Wilhelmplatz 3 ist zu verkaufen oder zu vermieten
durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 24299

Ein sich best. rent. **Haus** in feinst. Lage mit **Läden**, Alles
vermietet, Verhältn. halber bill. zu verkaufen mit gering.
Anzahl. Offerten sub **R. T. 42** an

(H. 6105.) **Haasenstein & Vogler**, hier. 21

Villa Kapellenstraße 36 ist zu verkaufen oder zu ver-
mieten (letzteres auch getheilt). Näh. durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 24298

Ein rentables **Geschäft** wird von einem zahlungsfähigen
Kaufmanne per 1. April oder später zu übernehmen gesucht.
Gef. Offerten unter **L. O. 45** an die Exped. d. Bl. 2 259

Ein kleines, rentables **Spezerei-Geschäft** in bester Lage
unter sehr guten Bedingungen auf Wunsch gleich abzugeben.
Näh. Taunusstraße 7 im Reise-Bureau. 24309

20-30,000 M. werden auf 1. Hypothek auf gleich ge-
sucht. Offerten unter **W. S. 109** an die Exp. erb. 24106

Ich suche auf ein **Haus** Nicolassstraße an erster Stelle sofort
40-50,000 M. zu 4%. Offerten sub **H. v. O.** post-
lagernd Wiesbaden. 24223

Ein Geschäftsmann sucht gegen 6% **500 M.** bei mehr
als zehnfacher gerichtlicher Sicherheit. Gef. Offerten unter
H. T. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24253

49,000 M. zur ersten Stelle zu 4 1/4 %, halbe
Tage, auf später gesucht. Offerten
sub E. E. 12 an **Haasenstein & Vogler**, hier. 21

Hypotheken-Kapital

24224

in Posten von circa 100,000 M. zu 4%, in kleineren
Posten 60% der Tage zu 4 1/4 %.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstr. 4.

10-15,000 M. auf zweite Hypothek sofort auszuleihen
durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 24240

18,000 M. auf erste resp. auch zweite gute
Hypothek sofort auszuleihen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 24255

6000 Mark sind auf erste Hypothek auf's Land sofort
zu vergeben durch **Fr. Mörke**, Däfergasse 10, I. 24237

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Rheinstraße 42, Dachl. 24202
Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Friedrichstraße 29, Hinterhaus 1 Stiege. 24216
Eine Frau sucht Anstaltstelle im Kochen. Dieselbe wird bestens empfohlen. Näh. Römerberg 32, 2. Stod. 24284
Eine gute Köchin, die der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, schon hier diente, i. B. g. Zeugnisse, sucht Stelle. Näheres Expedition. 101
Ein Mädchen gesetzten Alters, kath., welches kochen kann u. alle Hausarb. gründl. verst. f. Stelle bei ruhiger Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 25, Hinterh. 112
Empfehle Hotelpersonal jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 105

Ein junger Mann, geübt im Freihandzeichnen, wünscht unter günstigen Bedingungen die Photographie zu erlernen. Näh. bei F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34. 24198

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, gewesener Artillerist, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Herrschaftskutscher in Wiesbaden oder Umgegend per sofort. Näh. Exped. d. Bl. 24217

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Tailleurarbeiterin, die zugleich als erste Arbeiterin eintreten soll, gesucht. Näheres Expedition. 24211

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näh. Exped. 111

Monatfrau gesucht Schwalbacherstraße 12, 1. Etage. 24293

Perfekte und feinschöne Köchinnen, tüchtige Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Weißzeugbesitzerinnen, 1 Kaffeeköchin und 1 Hotel-Küchenhaushälterin sucht Ritter's Placierungsbureau, Taunusstraße 45. 24304

Eine feine Köchin wird sofort geg. hoch. Lohn in e. kl. Familie nach Mainz gef. Näh. b. Fr. Jakob, Viebrich, Mainzerstraße 9. 104

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kinderinädchen, u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 24259

Ein braves, kath. Mädchen gesucht Wellrichstraße 18, I 24219

Ein braves, fleißiges Mädchen von 16—18 Jahren gesucht. Näh. Helenestraße 2, Parterre links. 24208

Amme, o. zweithülend, sof. gesucht Kerostraße 30, II. 24275

Ein junges, williges Mädchen wird auf gleich gesucht Kirchgasse 49, 1. St. r. 24244

Ein Hausmädchen gesucht Marktstraße 29 im Laden. 24310

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Goldgasse 6, 1. Treppe hoch. 24311

Gesucht ein besseres Mädchen, welches nähen kann und die Küche versteht, zu einer Dame, Zimmermädchen für Hotel und Mädchen für allein. R. d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 24307

Gesucht eine bessere Bonne, 1 perfekte Jungfer, 2 tüchtige Zimmermädchen, eine Kinderfrau, feinschöne Köchinnen, Hausmädchen, mehrere Mädchen für allein und ein Hotelzimmermädchen d. d. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 105

Ein reinkl. br. Mädchen gesucht Taunusstraße 51, Laden. 113

Gesucht wird zum 15. Januar ein gelernter Gärtnerbursche, der auch Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Attesten mögen sich melden Grubweg 15. 24215

Ein junger Kellner sofort gesucht „Mainzer Bierhalle“, Mainergasse 4. 24249

Ein kräftiger Junge aus arständiger Familie als Lehrling gesucht von Emil Hees, Metzger. 24278

Kellner-Lehrling sucht per sofort nach auswärtig Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 24304

Ein Lehrling mit guter Schulbildung sofort oder auf Oftern gesucht. A. Frank, Holz Handlung, Ludwig-Bahnhof. 24303

Zwei bis drei junge Mädchen aus guten Familien werden zur Theilnahme an Privatstunden in weiblichen Handarbeiten (zuerst wöchentlich) gesucht. Näh. Exped. 24212

Pensions-Gesuch sub W. H. 3 erledigt. Für die zahlreichen Offerten freundlichen Dank. 23681

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Besuche:

Von 2 ruhigen Eheleuten eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu dem Preise von 400 bis 450 Mk. zum 1. April gesucht. Offerten unter H. M. 24 an die Exped. erb. 242 9

Gesucht auf 1. April eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör in Mitte der Stadt von einer ruhigen, kinderlosen Familie. Gef. Offerten unter J. C. 706 befördert die Exped. d. Bl. 24214

Angebote:

Castellstraße 6 ist eine Wohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 24181

Hellmündstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April z. v. 24274

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Jahnstraße 24, Parterre. 24267

Kellerstraße 5 eine abgechl. freundl. Wohnung von 2 oder 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 24258
Richelsberg 9a ist ein kleines Logis zu vermieten. 24288
Dranienstraße 11, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Keller auf gleich oder 1. Februar zu vermieten. Näh. Karlstraße 20, 1. St. hoch. 24228

Philippsbergstrasse, Neubau 17/19,

ist eine reizende Wohnung in der 3. Etage von 4 großen, geräumigen Zimmern, Küche, Manjarde, 2 Kellern, Gleichplatz und Trockenspeicher, gut ausgetrocknet und praktisch, sehr preiswürdig zu vermieten; ferner sind 2 große, helle, trockne Parterre-Räume in dem Hause No. 23, sich eignend zum Aufbewahren von Möbel oder sonstigem Zwack. Eigener Eingang. Näheres bei

Hch. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23.

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, 3 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 24230

Stiftstraße 24, Neubau, sind Wohnungen, 3 Zimmer und 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 24210

Walramstraße 2 ist eine abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24264

Walramstraße 23, 1. Tr. hoch, möbl. Zimmer zu vm. 24295

Eine unmöbl. Frontspitze auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24199

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 14, Neubau. 24268

Ein einf. möbl. Zimmer bill. zu vm. Adlerstraße 52, 2. St. 24231

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. Emserstraße 10. I. 24235

Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, 2 St. I. 24272

Zwei reinliche Arbeiter oder Waschmädchen können Schlafstelle erhalten Hochstraße 19, 2 Stiegen hoch. 24201

1—2j. Leute f. Kon u. Logis Kerostraße 22. Näh. Spezerel. 114

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Januar.

Geboren: Am 1. Jan., dem Schuhmacher Wilhelm Steeg e. T., N. Anna Margarethe Elise. — Am 6. Jan., e. unehel. T., N. Christine. — Am 2. Jan., dem Spengler Wilhelm Hartmann e. S., N. Ernst Wilhelm Reinhard Moritz. — Am 3. Jan., dem Fuhrknecht Georg van der Heydt e. T., N. Franziska Elise Justine.

Gestorben: Am 6. Jan., Ludwig Carl Franz, S. des Tagelöhners Wilhelm Weismüller, alt 2 J. 9 M. 21 T. — Am 6. Jan., der verw. Buchhändler Johannes Friedrich Wilhelm Müller, alt 35 J. 6 M. 18 T. — Am 6. Jan., der Fabrikarbeiter Adolph Reyer, alt 58 J. 19 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Januar 1887.)

Köln:		Köln:	
Lobbenberg, Kfm.,	Düsseldorf.	Domergue, Ingen.,	München.
Auerbach, Kfm.,	Elberfeld.	Neuland, Kfm.,	Bordeaux.
Grüneberg, Kfm.,	Braunschweig.	Werner m. Fam.,	Köln.
Lange, Fkbk.,	Köln.	Freseius, Kfm.,	Mannheim.
Schmid, Kfm.,		Vetter, Kfm.,	Neuwied.
Hessisch:		Hessisch:	
Hennsbr.,	Mühlheim.	Schlesinger, Kfm.,	Chernitz.
Weinsheimer, Kfm.,	Pharmasens.	Schulz, Kfm.,	Giessen.
Stierle, Kfm.,	Offenbach.	Zehbek, Kfm.,	Weisel.
Schlicher, Kfm.,	Offenbach.	Hessisch:	
Eichenau, Kfm.,	Giessen.	Dohre, Fr.,	Dresden.
Englischer Hof:		Dohre, Fr.,	Dresden.
Deubel, Frankfurt.		Hessisch:	
Grüner Wald:		Steffens, Kfm.,	Paris.
Eschwege, Kfm.,	Schwalbach.	Hessisch:	
Hecht, Kfm.,	Frankfurt.	Elvers, Fr.,	Honnelt.
Peters, Kfm.,	Berlin.	Schmidtborn, Fkb.,	Friedrichthal.
Ermen, Hotelbes.,	Hachenburg.	Röders, Kfm.,	Gera.
Hotel „Zum Mahle“:		Link, Kfm.,	Brüssel.
Schweinfurth, m. Fam.,	Chicago.	Wirth, Kfm.,	Lüttich.
Hessischer Hof:		Mayon, Advocat.,	London.
v. Lade, Geisenheim.		Urban, Landrath,	Schwalbach.
Cadenbach, Fr.,	Geisenheim.	Hessisch:	
Torky, m. Fr.,	New-York.	Linkenbach, Kfm.,	Radesheim.
Torky, Fr.,	New-York.	Hessisch:	
Damenink, Fr.,	New-York.	In Privathausen:	
Witton, Fr.,	London.	Grünweg 4:	
Hotel du Parc:		v. Rohr-Trieplatz, Bittergutsbes.	
v. Abercron, Baron, Testorf.		m. Fam. u. Bed.,	Triepitz.
Hessischer Hof:		Beckers, General-Agent m. Fam.,	Köln.
Schneidewind, Direct., Halle.		Wilmstrasse 22:	
Buschmann Kfm., Bremen.		Vogdt, m. Fr.,	Elberfeld.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Hugenotten“. Morgen Montag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Heute Sonntag: Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 6 Uhr: Sechste öffentliche Vorlesung des Herrn Emil Rittershaus aus Barmen. Abends 8 Uhr: Concert.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 7. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	733.1	733.7	735.6	734.1
Thermometer (Celsius) .	+0.1	+1.5	+1.1	+0.9
Dunstspannung (Millimeter) .	4.2	4.8	4.7	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	94	94	93
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	Schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2.9	

Nachts etwas Schnee. Den ganzen Vormittag starker Schneefall.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verlosungen.

Stadt Raitländer 45 Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Bei der am 3. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 1981 No. 47 50,000 Frcs., Serie 2982 No. 3 43 und Serie 6363 No. 30 je 1000 Frcs., Serie 5967 No. 36 400 Frcs.

Frankfurter Course vom 7. Januar 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dukaten . . . 9 . 65	London 20.41 bz.
20 Frcs.-Stücke . 16 . 13	Paris 80.55 bz.
Sovereigns . . . 20 . 34	Wien 161.35 - 40 bz.
Imperialen . . . 16 . 68	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 5%.

Vermischtes.

* **Neuer Ankauf von historischen Burgen zwischen Coblenz und Bingen** laufen gegenwärtig Rotigen durch die Blätter, und es wird

dabei jedesmal mitgeteilt, daß die Käufer den Wiederaufbau dieser fast immer prächtig gelegenen Mittertische beabsichtigen. Die kaiserliche Familie hat jetzt außer Stolzenfels und Rheinfels auch Sonnen sehr schön wiederhergestellt, ebenso die Burgen Rheinfels und Stabell im Besitz; ferner haben Privatleute die Heimburg, Fürstberg, Rag, Schönbund und Lahmed inne, letzteres der Hofmarschall Graf Klett; in Staatsbesitz sind Ehrenfels bei Rüdesheim, Sternberg und Liebenstein („feindliche Brüder“) und Marburg. Manche dieser Festen sind nun leider von Schweden, Franzosen und Spaniern arg ruiniert und nur als malerische Trümmer zu betrachten; dagegen sind zwei sehr schöne und bis in unser Jahrhundert bewohnte Rheinburgen, das jedem Reisenden bekannte majestätische Guttenfels über Gaud und die Burg Ebernburg, genannt Maus, bei St. Goarshausen, jetzt ebenfalls in andere Hände gekommen, und es wäre, da diese beiden schönen Burgen nur der inneren Wiedereinrichtung bedürfen und in wenigen Monaten wieder bewohnt sein können, in der That zu wünschen, daß sich thätigkeitsvolle patriotische Hände finden möchten, die sich an diesen schönen Werken beteiligen würden.

* **„Gisten“** — dieses Wort hat, wie er in der letzten Sitzung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins in Berlin bemerkte, Professor Reuleaux, dem General-Postmeister für „fernsprechen“, welchen Ausdruck doch Niemand gebrauche, vorgeschlagen. Dieser Ausdruck sei im Mittelalter für „in die Ferne rufen“ allgemein üblich gewesen.

* **Einige Statuette** in Straßburg hatten in einer der letzten Nächte einen etwas ungewöhnlichen und ungemüthlichen Ort gewählt, um einen „Stat zu drehen“. Die Räute hielt die emagierten Spieler nicht ab, sich auf einer Bank am Liebesplatz in der Mitternachtsstunde gemütlich zu machen; zwei Champions warfen ihr unsicheres Biet auf die Stelle, wo der Stat „brüllte“. Trotz der mitternächtlichen Stunde hatten die heißblütigen Spieler eine große Zuschauermenge um sich versammelt, welche mit Interesse dem Verlaufe des Spieles folgten und des weiten kommenden harrieten — ein Interesse, welches zwei Schmeizle nicht zu theilen vermochten; dieselben forderten die „Statuette“ auf, sich zu entfernen. In anderen Straßen liegen sich jedoch die Spielwütigen wieder nieder, bis dann die Polizei etwas energischer einschritt.

* **Man muß sich zu heilen wissen.** Einige Herren führten aus einem Wirthshaus heraus und rufen einem dahoneilenden Manne „Halt! halt! halt!“ nach. Alles, was in der Nähe ist, fängt an zu laufen, und selbst zwei Gensdarmen nehmen im Namen des Geheges die Beine in die Hand, während sich der Ruf „Halt! halt!“ vernehmlich hat. Endlich haben die Bogen der Nachstürmenden den Flüchtling erfaßt und neugierig drängt sich um ihn die Menge, während die Augen des Geheges scharfe Blicke halten. Inzwischen ist auch einer von den Herren aus dem Wirthshaus dem Ausreißer näher gekommen. Mit triumphirender Miene tritt er heran, legt seinen Arm um die Schultern des vermeintlichen Diebes und sagt lächelnd: „Stehst, Friße, Dein Ausbreiten nützt nichts, Du mußt halt noch ein Maß Bier mit uns zusammen trinken, wenn auch Deine Alte schimpft, auskommen kannst jetzt nimmer. Ich danke Ihnen, meine Herrschaften, für Ihre freundliche Hilfe.“ Hiermit zog er seinen Freund vor dem erschauten Publikum zurück ins Bierhaus.

* **Kinderwort.** Dienstmädchen: „Bitte, ich doch ein wenig Suppe, Paul, da wirst Du wachsen.“ — Paul: „Das ist doch unaussprechlich. Wenn ich Dir folgte, so würde ich fünf Jahre alt werden, ehe ich noch ganz viere bin.“

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 10. bis incl. 16. Januar. (Mitgeteilt von Brasch & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 10.: Köln, Bremen-La Plata, La Plata, Southampton-Brasilien-La Plata; „Santo Domingo“, Liverpool-Manilla; „Lissabon“, Hamburg-La Plata; „Maffia“, Hamburg-China-Japan. Dienstag den 11.: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Peking; „Berneth Hall“, Liverpool-Bombay; „Almora“, London-Batavia-Ceylonland. Mittwoch den 12.: „Trafalgar“, Bremen-New-York; „Braunschweig“, Bremen-Indien-China-Japan; „Lord Clive“, Liverpool-Philadelphien; „Ebdney“, Marseille-Australien-Noumea; „Orient“, Neapel-Australien; „Elora“, London-Muradree; „Moldart“, Glasgow-Rangoon; „British Crown“, London-Halifax-Peking; „Navar-o“, Liverpool-Havanna. Donnerstag den 13.: „Medway“, Southampton-Indien; „Athenian“, Southampton-Cap-Colonte; „Kaitoura“, London-Australien; „Berona“, London-Bombay; „Australia“, London-Indien-China-Japan; „Britannic“, Liverpool-New-York; „Merchand“, Liverpool-Bernambuco. Freitag den 14.: Köln, Antwerpen-La Plata; „Maffia“, London-Australien; „State of Nebraska“, Glasgow-New-York. Samstag den 15.: „Braunschweig“, Antwerpen-Indien-China-Japan; „Rhynland“, Antwerpen-New-York; „Edam“, Antwerpen-New-York; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „La Bretagne“, Havre-New-York; „Koningin Emma“, Amsterdam-Batavia; „Drenthe“, Rotterdam-Batavia; „Glan Graham“, Liverpool-Bombay; „Glan Mathison“, Liverpool-Indien; „Glan Lamont“, Glasgow-Cap-Colonte. Sonntag den 16.: „Donau“, Bremen-New-York; „Suevia“, Hamburg-New-York; „Dyus“, Marseille-Indien-China-Japan.

Räthsel.

Mit A ein schlesischer Ort, von Namen gar klein,
Mit E ein Städtchen, nicht groß, doch liegt's am Rhein,
Mit R ein Fluß, dran wächst Markgräfler Wein.

Auflösung des Räthfels in No. 1: Feiertabend.